

Für sportliche Genießer!

Alles für eine gesunde und ausgewogene Ernährung finden Sie bei Kaiser's.



KAISER'S



TCK JOURNAL

Das Magazin für Tennis und Freizeit in Königsdorf



WIE WO WAS weiß
OBI®

Küchenstudio

Beratung • Planung • Lieferung* • Montage*



WIE Sie sparen
können,
weiß OBI

WO Sie das
richtige Zubehör
finden, weiß OBI

WAS

Ihre Küche schöner
macht, weiß OBI

*gegen Aufpreis möglich.

OBI Markt Köln-Marsdorf
Dürener Straße/Emmy-Noether-Straße
Köln-Marsdorf • Tel. 0 22 34 - 65 91 90



Grüßwort des Bürgermeisters zum 40-jährigen Bestehen des Tennisclubs Rot-Weiss Königsdorf

Liebe Mitglieder!
Sehr geehrte Damen und Herren!
Liebe Gäste!

Den Ball ins Spiel, ihn gut ins Spiel zu bringen ist das A und O eines jeden Tennismatches. Die Mitglieder des Tennisclubs Rot-Weiss Königsdorf von einst und jetzt haben das nicht nur bei vielen Spielen erfolgreich getan, sie haben auch ihren Verein gut ins Spiel gebracht. Ihr Faible für den kleinen Ball hat sich zu einer rundum runden Sache entwickelt – und deshalb können sie heute ihr 40-jähriges Bestehen feiern. Ich freue mich, Ihnen, den Mitgliedern von heute, ganz herzlich zu diesem schönen Jubiläum zu gratulieren.

Man schrieb das Jahr 1971, als sich in Königsdorf einige Tennisbegeisterte zusammenfanden, um ihrem Hobby gemeinsam nachzugehen, den weißen Sport zu fördern und ihm auch in unserem Ort die nötige Spielbasis zu geben. Tennis erlebte damals einen Wandel. Es setzte in den 1970er Jahren der Wandel von der einstigen Exklusiv- zur Breitensportart ein. Im Laufe der Zeit gab es erfolgreiche deutsche Spielerinnen und Spieler sowie die Übertragung der großen Spiele in voller Länge im Fernsehen machten den weißen Sport zu einem Publikumsmagneten. Damit stieg auch bei vielen Menschen das Interesse, selber den Ball über das Netz zu schlagen.

Die Spielerinnen und Spieler von Rot-Weiss Königsdorf schlagen gut auf, in allen Altersklassen halten sie den Ball gut im Spiel. Ihre Vereinschronik weiß von vielen Siegen zu berichten; zahlreiche Urkunden und Pokale künden von Erfolgen. Sie sind verdienter Lohn intensiven Trainings und einer gezielten Nachwuchsförderung. Sie haben schon früh auf Jugendarbeit gesetzt. Das zahlt sich aus, in jeder Beziehung. Sie haben ein Jugendförderkonzept entwickelt, um junge Menschen für den Sport zu begeistern, Talente früh aufzuspüren und aufzubauen.

So schön es natürlich wäre, für Sie und ganz besonders für die Stadt Frechen, eine zweite Steffi Graf oder einen zweiten Boris Becker in den eigenen Reihen zu entdecken, Ihnen geht es hier in Königsdorf nicht nur um den Spitzen-, sondern stärker um den Breitensport. Denn ohne

Breite gibt es keine Spitze, zudem werden Sportangebote für alle immer wichtiger. Deshalb sind bei Ihnen alle willkommen: die Spielerinnen und Spieler, die sich in Turnieren auszeichnen und weiter aufsteigen möchten, wie die reinen Freizeitsportlerinnen und -sportler, die aus Freude am Tennis den Ball aufschlagen oder sich mit ihren wöchentlichen Spielen fit halten möchten. Sie alle finden in Ihrem Club, was sie suchen.

Sie alle finden im Tennis etwas, was ihnen guttut. Der Sport hat viel zu bieten. Er ist gut für die Fitness, denn er trainiert Kraft und Ausdauer, Schnelligkeit und Beweglichkeit. Er fordert Bewegung und gewährt damit den Ausgleich, den die meisten Menschen heute so nötig haben. Schließlich sitzen wir alle viel, bei der Arbeit und auf dem Weg zu ihr; schließlich sind wir alle oft gestresst durch Hektik und vielerlei Verpflichtungen.

Tennis ist ein Sport, den man das ganze Leben ausüben kann. Bereits die Kinder haben Spaß am Ballaufschlag und auch die Generation 50 plus kann noch sehr gut und gern Spiele bestreiten. Tennis gehört ja zu den wenigen Sportarten, in denen Männer und Frauen ein gemeinsames Team bilden können, sowie zu den wohl noch selteneren Sportarten, in denen Frauen von Anfang an eifrig und erfolgreich mitmischten. Das Bild von Tennis ist seit jeher von männlichen wie weiblichen Stars geprägt.

Ich weiß, dass die Mitglieder hier in Königsdorf sehr viel für die Gemeinschaft und den Verein tun. Ein solches Engagement ist nicht selbstverständlich. Aktive Vereine sind ein Gewinn für jeden Ort. Deshalb möchte ich Ihnen für Ihr vielfältiges und langjähriges Wirken für den Sport und das Freizeitangebot in unserer Stadt ganz herzlich danken. Lebendige Vereine wie der Ihre tragen viel zur Lebensqualität bei. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viele weitere sportliche Erfolge und dass Sie noch lange Ihren Ball ins Spiel bringen können.

Ihr

Hans-Willi Meier
Bürgermeister



Wir gestalten Ihren ganz persönlichen Raum – ob Wohnraum, Küche, Büro oder Praxis.

Atmosphäre, Funktionalität und Design. Räume sind Lebensräume für Menschen. Ob es um die Gestaltung und Ausstattung Ihres Zuhauses, Ihres Büros oder Ihrer Praxis geht, mit uns haben Sie einen Partner, der Ihnen vom Gesamtkonzept bis zu Ergänzungen mit langjähriger Erfahrung und Kreativität zur Seite steht!

Wallmeroth ist Ihr ganzheitlicher Partner rund um die Themen:

- Raumausstattung
- Licht-Systeme
- Möbel-Systeme
- Küchen-Systeme
- Textiles Wohnen
- Akustik
- Polstermöbel
- Polsterei
- Einbauschränke
- Praxis- und Objekteinrichtung
- Accessoires

Wallmeroth
EINRICHTUNG



Ernst-Heinrich-Geist-Str. 6
50226 Frechen
Tel. 02234.14569
Fax 02234.17710
wallmeroth@t-online.de
www.wallmeroth.de



Liebe Clubmitglieder und Freunde des TC Rot-Weiss Königsdorf e.V.,

das Jahr 2011 hat es, auf unseren Club bezogen, im positiven Sinne in sich! Wir durften am 2. März nicht nur auf 40 Jahre TC Königsdorf zurückschauen, sondern konnten Ihnen auf unserer letzten Mitgliederversammlung, am 22. Februar, auch Ergebnisse präsentieren, die uns mit großer Zuversicht in die Zukunft blicken lassen. Das erste Jahr unter einem auf fünf Positionen veränderten und verjüngten Vorstand hielt, was es versprach, indem an unserem 2010 ausgegebenen Motto „Zukunft gestalten“ mit großem Engagement erfolgreich gearbeitet wurde.

Die Schwerpunkte dieser positiven Jahresbilanz spiegeln sich wider in unserer Mitgliederstruktur. 64 Zugänge überkompensieren die Abgänge deutlich, sodass wir von einer Stabilisierung über der Schwelle von 400 Mitgliedern und der soliden Chance, in kleinen Schritten weiter zu wachsen, ausgehen können. Unsere wirtschaftlichen Zahlen dürfen sich ebenso sehen lassen, denn mit einer Steigerung der geplanten Einnahmen um über 18 % waren wir in der Lage, außerplanmäßige Investitionen in die Clubanlage zu leisten und die Förderung des Nachwuchses stärker zu unterstützen als bisher. Unser Förderverein für die Jugend, dessen Mitgliedschaft ich jedem Mitglied an´s Herz legen möchte, hat sehr großen Anteil daran, dass die Nachwuchsarbeit auf eine breitere Basis gestellt und in ihrer Vielfalt verbessert werden konnte. Der Bericht des Sport- und Jugendwartes geht auf diese Entwicklungen näher ein.

Der Sommerbetrieb auf unserer Anlage erfuhr bereits in der vergangenen Saison spürbaren Aufschwung, der von uns allen als sehr wohltuend empfunden wurde und nach übereinstimmender Meinung zu einem Großteil auf die exzellente Bewirtung durch Frau Gisela Ciolek mit ihrem Team zurückgeführt wird. Hierin liegt sicher nicht allein der Schlüssel für die insgesamt verbesserte Grundstimmung und die gestiegene Zufriedenheit der Mitglieder mit ihrem Verein. Ich denke, es ist die Summe vieler Teile einer guten gemeinsamen Leistung Ihres Vorstandes und vieler Mitglieder, die durch eine ideale Neubesetzung unserer Gastronomie bestmöglich abgerundet wurde.

Liebe Mitglieder, „Zukunft gestalten“ für einen Verein verlangt großes Engagement, verlangt Idealismus, Identifikation, Geduld und Belastbarkeit, vor allem aber gutes Teamwork. Ähnlich einem inhabergeführten Unternehmen, wo gute Mitarbeiter den Erfolg sichern, sind es im Verein ehrenamtlich tätige Kräfte, die sich permanent einbringen müssen, damit die Zukunft für die nachrückenden Generationen nachhaltig gestaltet werden kann. Der Bedarf an Helferinnen und Helfern, die bereit sind, sich in die Vereinsarbeit unterstützend einzubringen, ist groß und bietet unbegrenzte Möglichkeiten. Etwa für die Gestaltung von Kinder- und Jugendprogrammen, die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, Turnieren etc., die Mitarbeit am TCK JOURNAL, das künftig vielleicht zweimal jährlich erscheinen könnte, durch Ergänzung der Redaktionsarbeit mit z.B. journalistischen Beiträgen, mit Fotowettbewerben, dem Verkauf von Anzeigen etc., in der Mitgliederakquise, für die laufende Pflege unserer Gartenanlagen, die Werbung/Vermittlung von Patenschaften zu bestimmten Themen, die Vermarktung unserer Werbeträger usw. usw. Sprechen Sie uns mit Ihren Ideen und Neigungen an, die wir entsprechend vorbereitet gern vertiefen werden. Auch Jugendliche und unsere Damen sollten sich angeregt fühlen, mit uns Kontakt aufzunehmen. Wir wollen uns durchaus einer steigenden Erwartungshaltung unserer Mitglieder an die Leistungen des Vereins stellen. Die Vorstandsmitglieder, fast alle im fulltime job stehend, würden sich dafür jedoch die Unterstützung aus der Mitgliedschaft vorstellen und wünschen.

Unsere Jubiläumssaison mit 40 Jahren TCK, meine Damen und Herren, liebe Mitglieder, beschließt mein 10. Jahr als Vorsitzender unseres Vereins. Deshalb an dieser Stelle danke den Kollegen im Vorstand für eine erfolgreiche, gemeinsame Arbeit im abgelaufenen Jahr. Danke der Geschäftsstelle mit Frau Alexandra von Görtz mit ihren Helferinnen und Helfern für den Fleiß und eine stets tagesaktuelle Finanzbuchhaltung. Mein Dank geht an unsere Pflegerinnen von Pflanzen und Blumen während der ganzen Saison und an die Aktivistinnen von BUS, die zusammen für das gepflegte Flair auf unserer Anlage sorgen. Danke allen Damen und Herren für ihre Unterstützung beim Tag der offenen Tür und der Durchführung unserer Turnierveranstaltungen. Ich danke René Hirschfeld mit seinem Trainerteam für nicht nachlassendes Engagement, positive Zeichen in der sportlichen Entwicklung, besonders auch im Nachwuchsbereich zu setzen, und schließlich geht der Dank an Frau Gisela Ciolek mit Roman Stankus, dass sie unserer Gastronomie im und rund um das Clubhaus mit viel Liebe zum Detail, mit Vielfalt, Qualität und Service zu neuem Glanz zur Freude der Mitglieder verholfen haben.

Ich lade Sie herzlich ein zu einem speziellen „Tag der offenen Tür“, am 1. Mai auf unserer Anlage und wünsche uns für unsere Tennisgemeinschaft mit allen neuen Mitgliedern, denen ein besonderer Willkommensgruß gilt, eine Jubiläumssaison 2011 zum Genießen!

Herzlichst
Christoph Haubold
1. Vorsitzender

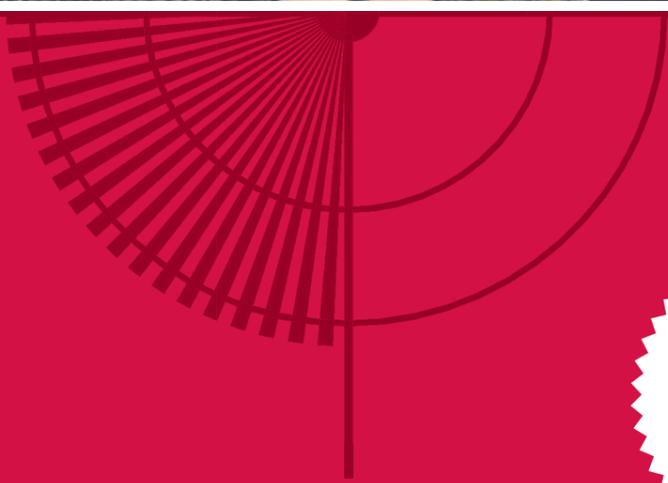


WERBUNG WIRKT

* Hat Ihr Unternehmen ein Gesicht? * Kennen Sie Ihren USP? * Wecken Sie mit Ihren Angeboten Begehrlichkeiten? * Wird Ihr werblicher Auftritt Ihren Leistungen und Fähigkeiten gerecht? * Kennen Ihre Kunden Ihre Leistungen? * Binden Sie Ihre Kunden an Ihr Unternehmen? * Ist Ihr Web-Auftritt up-to-date? * Nutzen Sie schon die Neuen Medien? * Haben Sie schon mal was von Suchmaschinen-Optimierung gehört? * Fahren Sie saisonale Aktionen? * Denken Sie eine Postwurfsendung sei unerschwänglich? * Wie schaffen Sie es, dass Ihre Kunden für Sie werben? * Sind Sie als Experte bekannt? * Ist Ihr Vertrieb gut ausgestattet? * Greifen Ihre werblichen Aktionen ineinander? * Kennen Sie die Möglichkeiten und Chancen einer durchgängigen Kommunikation? * Möchten Sie Ihren Umsatz steigern?

Sind Ihnen das zu viele Fragen? Wir fragen Sie die Richtigen. Und geben Antworten. Nutzen Sie unser unverbindliches Angebot und lassen Sie sich in einem Beratungsgespräch Ihre Möglichkeiten aufzeigen und von unseren Ideen inspirieren.

ATELIER STEINBÜCHEL & PARTNER
 KITSCHBURGER STR. 226
 50933 KÖLN
 TELEFON +49 221 442398
 TELEFAX +49 221 419793
 info@atelier-steinbuechel.de
 www.atelier-steinbuechel.de



NEU:
 Jetzt auch
 Digitaldruck bei Ubia
 Mit der neuen
 HP Indigo 5500
 Kleine Auflagen –
 beste Qualität

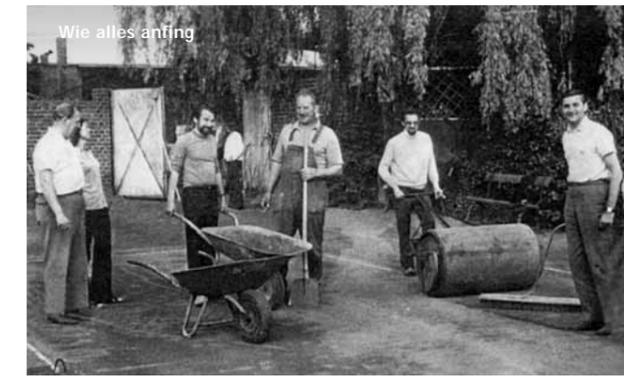
Wir drucken mit Leidenschaft –
 in bewährter Ubia High Quality.

FÜR IHREN ERFOLG. FORDERN SIE UNS.



Ubia Druck GmbH & Co. KG
 Von-Hünefeld-Straße 79
 50829 Köln · Germany
 Tel +49 221 956 96-0
 Fax +49 221 956 96-20
 www.ubiadruck.de

- ▶ **Editorial**
Worte des Bürgermeisters & des Vorsitzenden 03-05
- ▶ **Wie alles anfing!**
40 Jahre TC Rot-Weiss Königsdorf 08-13
- ▶ **Bericht des Vorstandes**
Jugend-Saison 2010 14-17
Pressearbeit 18-19
- ▶ **Freier Journalist**
Hakam Abdel-Hadi im TV 20
- ▶ **Sportkonzept & Trainerteam**
TCK Pyramide 21
Hobbyspieler, Comebacker, Neueinsteiger 21
Trainerteam 23
- ▶ **Coaching und Visionen**
Wettkampfbetreuung 25
Tennishalle 26
- ▶ **Mannschaften**
Berichte einiger TCK-Teams 27-33
- ▶ **Gesundheit**
Tennisport Risiko oder Segen für die Gesundheit?! 34-35
- ▶ **Freizeit & Hobby**
Freizeitrunde Herren & Damen 36-37
Pfingst-Turnier 39
- ▶ **Jugend-Förderung**
Das Fundament steht 40-41
- ▶ **Gastronomie Rot-Weiss**
Heimkehr der Gastronomie 43
- ▶ **Huba Buba Ball**
Maskenball im TCK 44-45
- ▶ **Privatinitiative**
Ein Wochenende im Westerwald 47
Wanderfreunde 2000 48
Damen Spaß-Turnier 49
TCK trifft OTV 88 49
- ▶ **Clubinfos**
Wir vergessen Euch nicht 50
Die neu TCK-Internetseite 50



Wie alles anfing



Jugendsaison



Mannschaften



Jugend-Förderung

Impressum

Herausgeber: Tennisclub Rot-Weiss Königsdorf e.V., Am Sportzentrum,
 Pfeilstr. 22, 50226 Frechen-Königsdorf, Tel. 02234-64835
 Anzeigen: Christoph Haubold, Marcus Bässler
 Fotos und Redaktion: Heinz Steinbüchel und Clubmitglieder

Realisierung: Atelier Steinbüchel & Partner, Köln / www.atelier-steinbuechel.de
 Titelbild: Heinz Steinbüchel
 Layout: Cord Steinbüchel und Team
 Druck: UbiaDruckKöln / Herbert Drüg



TC Rot-Weiss Königsdorf

Wie alles anfangt!

Am 02. März 1971 wurde auf einer Gründungsversammlung im alten Brauhaus zu Königsdorf der Grundstein für unseren Tennisclub gelegt. Der Verein wird also 40 Jahre alt/„jung“! - die Verjüngung ist ja in vollem Gange!

In einem Kaleidoskop der Königsdorfer Geschichte findet sich folgender schon am 11.02.1971 im Stadtanzeiger unter der Überschrift „Tennisclub gegründet“ erschienene Artikel:

„Der „weiße Sport“ hält nunmehr auch in Königsdorf Einzug, nachdem sich fast 100 Bürger für diese Sportart interessieren. Am 2. März ist im Brauhaus die offizielle Gründungsversammlung. Die Bestrebungen, in Königsdorf einen Tennisclub in´s Leben zu rufen, laufen nunmehr fast 1 Jahr. Wichtige Vorarbeit konnte geleistet werden, so dass jetzt der Gründung nichts mehr im Wege steht. Im Sportausschuss der Gemeinde Lövenich wird die Neugründung begrüßt.“

Meine Frau und ich zählten zu diesen 100 Bürgern und wir nahmen auch an der Gründungsversammlung mit 42 weiteren Königsdorfern teil. Es gab einen Gründungsvorstand von 9 Mitgliedern, der per Zuruf aus der Versammlung gewählt wurde. Das größte Dilemma: Es gab keinen Tennisplatz!

Im April 1972 folgte die erste Jahreshauptversammlung und die Wahl des ersten ordentlichen Vorstandes. Eine 2-köpfige Arbeitsgruppe erhielt den Auftrag, ein geeignetes Gelände in Königsdorf zu beschaffen. Doch die erfolglose Suche wirkte so frustrierend, dass sich der damalige Vorstand selbst eine Frist von 2 weiteren Monaten setzte, nach deren Ablauf bereits daran gedacht wurde, die Vereinsgründung rückgängig zu machen.

Schließlich entdeckte Hermann Förster, damals unser Sportwart, heute im Tennisclub Rüsselsheim zuhause, und noch immer als inaktives Mitglied unsere Entwicklung mit großem Interesse verfolgend, er entdeckte den völlig zugewachsenen Privatplatz der Familie Irnich an der Lochnerstraße, (heute sieht er wieder so aus wie 1972) den wir unter der Bedingung pachten durften, das Biotop in Eigenleistung in einen beispielbaren Tennisplatz umzuwandeln.



Bau des ersten Platzes

In dieser Phase folgten 1972 Monika und Hans Keul vom Postsportverein ihrem Freund Hermann Förster zu uns, sodass wir nun bereits auf Mitglieder mit großer Tenniserfahrung zurückgreifen konnten. Hermann Förster und Hans Keul gelang es schließlich auch, den damals in Köln berühmten Platzwart Lasotta von Rot-Weiß Köln, sozusagen als Platzbaumeister für einen Tag nach Königsdorf zu lotsen.

Am 15. Juni 1972 war es soweit – der Spielbetrieb begann auf diesem Platz unter großem Gedränge nach einem für die ganze Woche aufgestellten Belegungsplan. Eine Vereinsadministration wurde noch nicht benötigt, denn es gab die EDV-Firma Förster & Keul, die damals alle Mitgliedsdaten auf Lochkarten speicherte.

Vom 23. September bis 1. Oktober 1972 fanden erste Clubmeisterschaften statt, als „Clubheim“ für die Turnierleitung diente eine offene Gartenlaube. Die Geselligkeit fand im angrenzenden Irnich-Garten bei Picknick und bester Stimmung statt, wie es überhaupt großen Spaß machte, eine immer größer werdende Tennissfamilie heranwachsen zu sehen.

Doch wie ging es weiter – ohne Tennisplätze.

Für die Saison 1973 meldeten wir unsere 1. Herren als erste Medemannschaft beim Tennisverband Rheinbezirk. Gespielt wurde in der 2. Kreisklasse Köln-Land. Als Übergangslösung für unser Training dienten 4 für Samstag/Sonntag angemietete Plätze in der Halle Pulheim, wo sich Hans Keul als Trainer einbrachte. Haupttrainer war Hans Schmidt, 1 Trainerstunde 45min/15 DM. Im selben Jahr entstanden als erster Teil einer Privatinvestition des Pro-

jekt Tennisclub Königsdorf (heute Villeforst) 4 Freiplätze, die wir nach Verhandlungen mit Familie Wisdorf, den Schwiegereltern von Hannes Löhr, für einen gerade noch verkraftbaren Betrag für die Saison 1973 pachteten und dort auch unsere 2. Clubmeisterschaften erlebten. Die sich anschließenden Verhandlungen über die Fortsetzung des Pachtverhältnisses scheiterten an Forderungen, die unsere Kassenlage nicht zuließ. Nach dem Motto, „besser ein Ende mit Schrecken“, begann erneut die intensive Suche nach der Alternative.

Sie bot sich Gott sei Dank, indem die Mitgliederversammlung die Annahme des Vorschlages der Familie Irnich beschließt, auf der Pferdekoppel an der Lochnerstraße in 4 Tennisplätze zu investieren und dieses Grundstück langfristig zu pachten. In Rekordzeit von 6 Wochen entstand dort 1974 unsere erste 4-Platzanlage. Aus einem Teil der angrenzenden ehemaligen Stallungen entstand nach Umbau ein Clubraum nebst Umkleiden und sanitären Einrichtungen. Noch heute erinnern sich die Älteren unter uns an die während des Duschens durch



Luftbild der 4-Platzanlage Lochnerstrasse

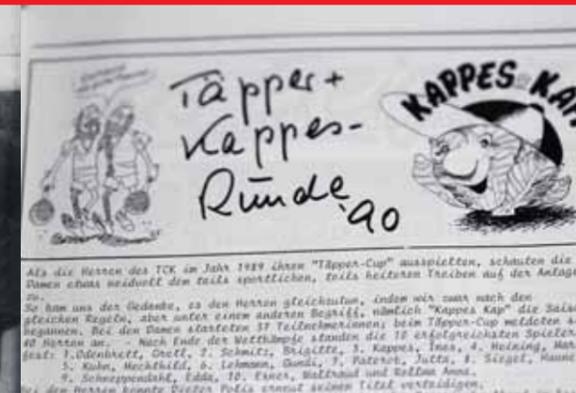
die Decke winkenden Mäuseschwänzchen. Es war eben eine alte Scheune, die lebte.

Am 01.01.75 erfolgte die Eingliederung Königsdorfs in die Stadt Frechen.

Clubmeisterschaften 1973
Johann („Hennes“) Löhr
Elvira und Christoph Haubold
Heinz Irnich



Wenn wir an den Tapper-Kappes
Kapp denken, schweigen wir in
den schönsten Erinnerungen



Übrigens beschloss der Vorstand 1975 die Herausgabe einer Clubzeitung, die sich „TCK Cocktail“ nannte und jeweils vor und nach einer Sommersaison im Vervielfältigungsverfahren erschien. Initiator und Redaktionsleiter dieses „Blättchens“ war Helmut Weingarten.

Ein weiterer Vorstandsbeschluss lautete:

Die offiziellen Farben des Vereins sind ROT-WEISS.

Die Stadt Frechen baute im selben Jahr am Sportplatz eine kommunale Tennisanlage mit 4 Plätzen, wovon wir 1976 drei übernehmen konnten und damit über insgesamt 8 Plätze verfügten. Unsere Entwicklung nahm Fahrt auf. 1976 verzeichneten wir bereits 223 aktive Erwachsene, 112 Jugendliche und 42 inaktive Mitglieder, gemeldet waren 7 Mannschaften.

1978 war die Mitgliederzahl auf 456 angewachsen, vorübergehend musste die Aufnahme neuer Mitglieder ausgesetzt werden. Zu den Clubmeisterschaften 1978 gab es 400 Nennungen in 24 Disziplinen. Ein Clubfest fand im Interconti Köln statt.

Bereits damals stellte der Vorstand unter **Wolfgang Jantzen** bei der Stadt Frechen den Antrag auf Bereitstellung eines Grundstücks für eine eigene Tennisanlage. Die Verhandlungen liefen zäh und erfolglos. >>

Willkommen in unseren Parketthäusern

Diesen und viele andere Ausstellungsräume finden Sie in unseren Parketthäusern



Höchster innenarchitektonischer Anspruch und dessen handwerkliche Umsetzung garantiert auch Ihnen Freude und Wert an Ihrem Parkettboden - Ihr Leben lang.

Parkett Dietrich®

Verlegehandwerk seit 1918

Parketthaus Wuppertal
42283 Wuppertal
Sanderstraße 213
Tel.: 0202 280340

Parketthaus Köln
50858 Köln-Weiden
Danziger Straße 36
Tel.: 02234 933056

Parketthaus Krefeld
47829 Krefeld
Hochstadtstraße 3-5
Tel.: 02151 494180

Parketthaus Dortmund
44139 Dortmund
Rosemeyerstraße 12
Tel.: 0231 42782860



1986 schwang Opa Ciolek der Vater unserer heutigen Gastronomin mit Ede Blümmers das Tanzbein.



Der TCK bleibt jung. Die TCK-Jugend 2011



Der Nachwuchs-Vorstand 2011



Unter Dr. Jo Sander, Vorsitzender von 1980 bis 1982,

entstand der Förderkreis „Neue Anlage“, doch erst im März 1984 gelang dem Vorstand unter **Dietmar Paterok** ein Vertragsabschluss mit der Stadt Frechen über die Bereitstellung einer Teilfläche von 5.600 m² an heutiger Stelle für den Bau von 5 Tennisplätzen, die am 20. April 1985 eröffnet wurden.

1986 wurde schließlich dem Antrag, in einem 2. Bauabschnitt 5 weitere Plätze und ein Clubhaus zu errichten, stattgegeben und am 24.09.1987 mit der Stadt Frechen für unser heutiges Grundstück an der Pfeilstraße auf die Dauer von 36 Jahren mit dem Recht auf Verlängerung um 20 Jahre (mit Option also bis 2043) der Erbbaurechtsvertrag unterzeichnet und notariell beurkundet.

1988 folgten die Grundsteinlegung und das Richtfest für's Clubhaus und der Baubeginn der zweiten 5 Plätze.

An der Lochnerstraße spielten wir unsere letzte Saison, ein feucht-fröhlicher Abschiedsabend am 15. Oktober 1988 im alten Clubhaus, war dann auch mit etwas Wehmut verbunden.

Am 13. Mai 1989 feierte unser Verein die offizielle Einweihung der heutigen Gesamtanlage. Der Club entwickelte sehr zügig den Mannschafts- und Leistungssport, Mannschaftsaufstiege bis in die Oberligen wurden realisiert und auch im Jugendbereich zur gängigen Zielsetzung. Unsere Seniorinnen stiegen 1992 sogar in die Regionalliga auf. Von 463 Mitgliedern spielten 234 in Mannschaften.

Allein die Trainingsbedingungen im Winter waren schon damals sehr unbefriedigend und so folgte die außerordentliche Mitgliederversammlung im Oktober 1991 dem Vorschlag des Vorstandes. Sie beschloss die Investition in eine vereinseigene Traglufthalle, die im Winter über die Plätze 1-3 aufgebaut und mit Beginn der Sommersaison wieder abgebaut und im Keller des Clubhauses gelagert wurde. Niemand ahnte damals, welche finanzielle Belastung für den Verein allein von dieser Halle über die folgenden Jahre hinweg ausging. Die Tilgung der bis 2001 aufgelaufenen Verbindlichkeiten – das war die bittere Erkenntnis – war unserem Verein, war dem TC Königsdorf aus den laufenden Beitragseinnahmen nicht mehr möglich.

So gab es für einen neuen Vorstand ab 2002 nur ein zentrales Ziel: Die Sanierung des Vereins mit neuen Weichenstellungen für den Mannschafts- und Breitensport, für die Erhaltung der Anlage, für die Integration unserer neuen, über die Fusion zu uns gekommenen Mitglieder vom Tennis- und Freizeitclub Blau Gelb und für einen Neuaufbau im Jugendbereich. Das Hallentrauma wurde mit dem Verkauf der Traglufthalle 2002 beendet, vom Erlös der dringendste Investitionsbedarf gedeckt.

Heute dürfen wir nicht ohne Stolz feststellen: Der neue, 2002 gewählte Vorstand hat seine Aufgaben erfolgreich wahrgenommen, die gesteckten Ziele erreicht und 2009 für einen Übergang gesorgt, der uns wie ich meine, zu Recht hoffen lässt, dass der TC Königsdorf auch nach 40 Jahren jung und aktiv aber auch erfolgreich bleiben wird.

40 Jahre Tennisclub Königsdorf

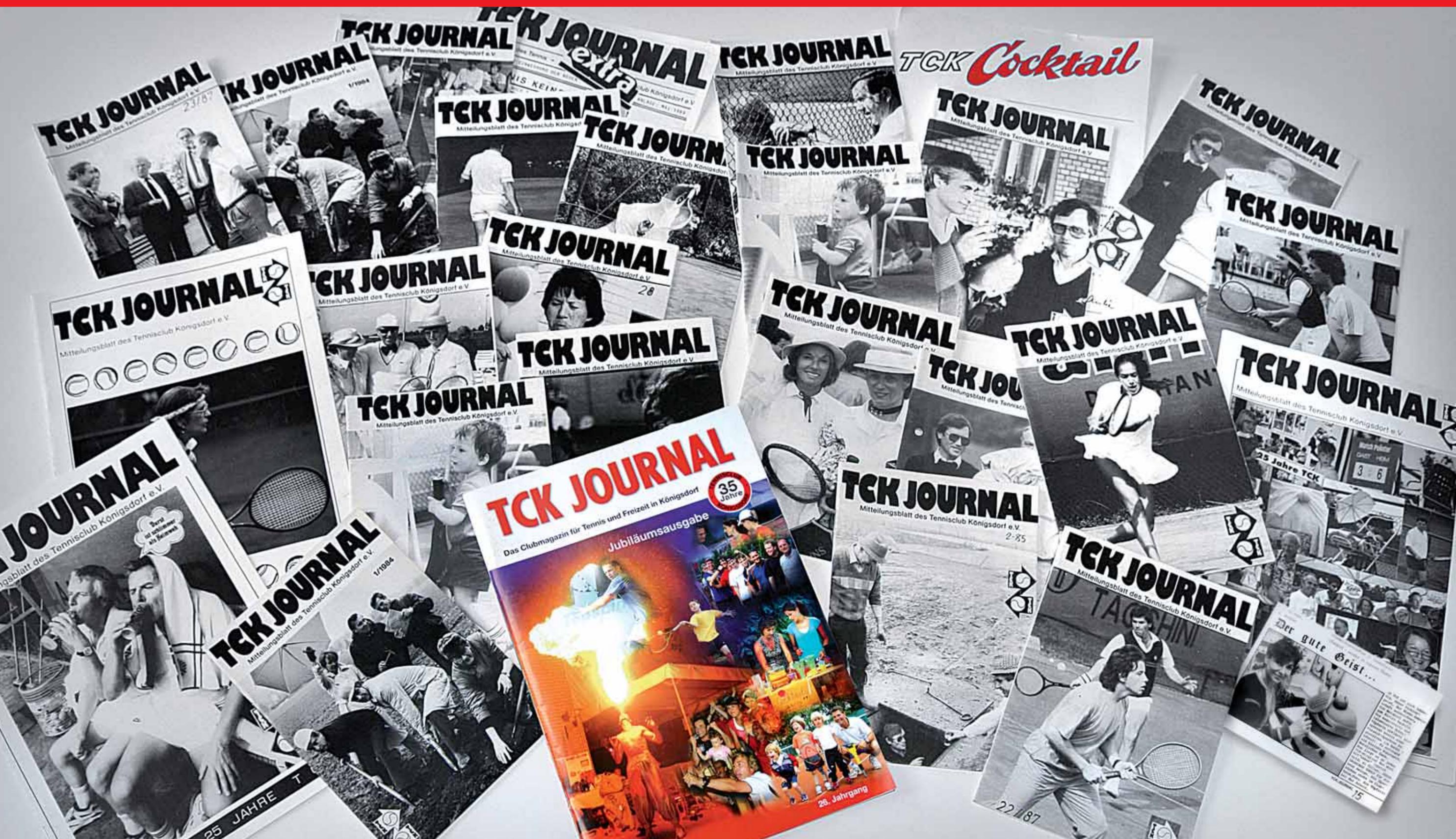
heute Revue passieren zu lassen, macht deutlich und führt uns nochmals vor Augen, dass sich mit unserer Gesamtentwicklung viele Namen verbinden, Namen von Mitgliedern, die in einer bestimmten Zeit, in bestimmten Aufgaben- und Verantwortungsbereichen ehrenamtlich für unseren Verein ihr Bestes gegeben haben. Ihre Namen stehen für die Gründung genauso, wie für die wohl schwierigste Zeit des Übergangs bis zur erfolgreichen Sicherung des Standortes und der Investition in unsere heutige Anlage mit 10 Plätzen und eigenem Clubhaus. Ihnen allen dürfen wir heute unseren Respekt und großen Dank entgegenbringen, dass sie sich teils über viele Jahre für diesen unseren Tennisclub Königsdorf engagiert und eingesetzt haben.

Wir werden aus Anlass unseres 40-jährigen keine riesige Feier veranstalten, jedoch ist beabsichtigt, die eine oder andere Idee mit Blick auf 40 Jahre Vereinsbestehen auf unserer Anlage umzusetzen.

Ich danke für Ihre bisherige Aufmerksamkeit und hoffe, dass dieser wirklich kurze Abriss unserer Historie auch für Anwesende, die erst während der letzten 10 Jahre zu uns fanden, von Interesse war.

Christoph Haubold

40 Jahre – eine lebendige Geschichte



Jugend-Saison 2010

Wir blicken auf ein ereignisreiches und auch erfolgreiches Jahr 2010 zurück, bei dem es für mich zunächst galt, in die neue Aufgabe als Jugendwart hereinzuwachsen. Bisher hat es großen Spaß gemacht, trotz einer Menge Arbeit und Zeit, die man in solch ein Ehrenamt stecken muß. Wichtig war und ist mir insb. neben einem engen Kontakt mit den Kindern, Jugendlichen und Eltern eine enge Zusammenarbeit und ständige Abstimmung mit Cheftrainer René Hirschfeld und Sportwart Cord Steinbüchel, um die Strukturen im TCK weiterentwickeln zu können, die ein gesundes Verhältnis zwischen Breiten- und Leistungssport ermöglichen.

Mittlerweile 108 Kinder und Jugendliche zum Jahresende 2010 – damit mehr als ¼ der Clubmitglieder – machen deutlich, dass unsere Jugendarbeit funktioniert und einen wesentlichen Schwerpunkt unseres Vereinszwecks ausmacht. Jeweils ca. 35% fallen hiervon in die Altersgruppe der 9- bis 11-Jährigen, die bereits in Mini- und Maxi-Tennisrunden des TVM erste Wettspielerfahrungen sammeln können, bzw. in die Altersgruppe der 15- bis 18-Jährigen, den U18 Juniorinnen und Junioren. Während wir bei den Junioren sowohl personell als auch leistungsmäßig bereits ganz gut aufgestellt sind, streben wir bei den Juniorinnen in Zukunft eine

noch größere Leistungsdichte an. „Ausbaufähig“ ist mit 15% vor allem die Zahl der 12- bis 14-Jährigen Kinder: Bei den U14 Knaben stehen wir vor einem Umbruch und bei den U14 Mädchen können wir im Sommer 2011 leider wiederholt keine Mannschaft melden. Die restlichen 15% entfallen auf Kinder im Bambini-Alter bis 6 Jahre.

Zu den Medenspielen des TVM in der Wintersaison 2009/10 trat der TCK mit insgesamt 5 Jugendmannschaften an und erreichte dabei 2 Aufstiege:

Unsere 1. Junioren stiegen mit 5 Siegen aus 5



Alexander Brach – Jugendwart



Mau Mau Turnier



Weihnachtsturnier



Weihnachtsfeier für die Minis



Die Newcomer – 1. Junioren



Facharztpraxis – Neueröffnung

„Seit meiner Niederlassung im Jahre 2003 in Kooperation mit Orthopäden ist der Schwerpunkt meiner Tätigkeit die konservative orthopädische Behandlung des Bewegungsapparates. Ich betrachte dabei den Patienten immer in seiner Gesamtheit als funktionelle Einheit, in der jede Störung der Balance als Ursache von Störungen des Bewegungsapparates aber auch im Bereich der inneren Organe behandelt wird. Dies erfolgt durch moderne sanfte Techniken aus der manuellen Therapie, Chiropraktik, Osteopathie sowie der Anwendung von Akupunktur, um Bewegungs- und Funktionseinschränkungen aufzuspüren und zu lösen.“



Facharzt für
Physikalische und Rehabilitative Medizin
Michael Wolter

Termine nach Vereinbarung
Augustinusstr. 15, 50226 Frechen/Königsdorf
Tel.: 02234 967 84 85, Mail: wolter_micha@web.de

Bewegung heißt Leben!

Leistungsspektrum:

- Konservative Orthopädie
- Unfallchirurgische Nachbehandlung
- Manuelle Medizin
- Osteopathie
- Amerikanische Chiropraktik
- Akupunktur
- Sportmedizin
- Arthrotherapie
- Osteoporose Behandlung

Private Kassen und Selbstzahler

Spielen souverän in die 1. Kreisliga auf, während die 2. Junioren die Abstellung von Lukas Himberger an die 1. Junioren und häufige Wechsel in der Besetzung nicht kompensieren konnten und Platz 5 in Ihrer Gruppe der 2. Kreisliga erreichten.

Die Juniorinnen wurden mit ausgeglichenem Punkteverhältnis Dritter in der 2. Kreisliga. Gegen Gruppensieger Bergheimer TCGW verlor man trotz Siegen an Pos. 1 und 2 durch Caro Jost und Sarah Hein noch mit 2:4.

Zweiter in Ihrer Gruppe wurden die 1. Knaben hinter dem TTC Brauweiler in der 1. Kreisliga und verpassten damit nur knapp den Aufstieg in die 2. Bezirksliga.

Die 2. Knaben schafften dagegen als Gruppenerster mit 5:1 Punkten den Aufstieg in die 1. Kreisliga.

In der Sommersaison 2010 war der TCK auch mit 5 Jugendmannschaften vertreten, von denen eine Mannschaft aufsteigen konnte:

Die 1. Junioren behaupteten sich mit 8:2 Punkten bravourös in der 1. Bezirksliga und mussten

sich am Ende nur dem in der Gruppe übermächtigen Team von Bayer Dormagen geschlagen geben. Mit Jannik Koch ist im August ein neuer Spieler zu uns gestoßen, der seit der Wintersaison 2010/11 die 1. Junioren erheblich verstärkt. Die 2. Junioren belegten einen sicheren 4. Platz in ihrer 7er-Gruppe in der 2. Kreisliga.

Einen hervorragenden 2. Platz erreichten unsere Juniorinnen in der 1. Bezirksliga (4er). Im Nachhinein wäre sogar der Gruppensieg und damit der Aufstieg möglich gewesen, da man gegen Aufsteiger Liblar ein Unentschieden erreichte, dann aber unglücklich gegen Dahlem verlor.

Eine Klasse Sommersaison spielten auch unsere 1. Knaben in der 1. Bezirksliga (4er). Das Team um Spitzenspieler Anton Spitkovsky stieg mit 9:1 Punkten souverän in die 2. Verbandsliga vor dem TTC Brauweiler auf.

Die 2. Knaben konnten ihre Leistungen aus der Aufstiegsaison im Winter leider nicht wiederholen und wurden Gruppenletzter in Ihrer Gruppe in der 2. Kreisliga (4er). In den letzten beiden Spielen konnte man allerdings nur mit 3 bzw. 2 Spielern antreten.

Am Mannschaftswettbewerb der Maxi-Runde (U11 auf 3/4 – Feld/Midcourt) des TVM im Juni/Juli 2010 nahmen an 4 verschiedenen Spieltagen insgesamt 10 Kinder der Altersklasse U11 teil und belegten am Ende Platz 2 hinter dem TTC Brauweiler. Bei der Mini-Runde (U9 und jünger auf dem Kleinfeld) trat der TCK an 4 Spieltagen im Juni und Juli 2010 mit insgesamt 9 Kindern an und erreichte am Ende den 4. Platz, wobei man am Heimturniertag sogar Zweiter wurde.

Ein besonderer Dank gilt hier den Mannschaftsbetreuern Susanne Steinbüchel (Minis) und Kay Stiehm (Maxis).

Vor Beginn der Sommersaison haben wir am 17.04.2010 ein mehrstündiges Konditions- und Motivationstraining für 20 Jugendliche unterschiedlichen Alters in der Boxschule des ehemaligen Box-Weltmeisters und Olympiasiegers Thorsten May organisiert. Alle Jugendlichen haben super mitgemacht und sind mit uns 5 Erwachsenen bis an ihre körperlichen Grenzen gegangen (Videos hierzu sind bei YouTube einsehbar). Im Anschluss an dieses gelungene Event haben wir den Tag zusammen im TCK-Clubhaus beim Essen ausklingen lassen.



„Der Wald.
Das Wild.
Die Natur.“



„Zwei
Minuten
Ruhe.“



„Fünfe
gerade
sein
lassen.“

„Auf
eigenen
Beinen
stehen.“



„Modische
Kurzhaar-
Frisuren.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Was auch immer Sie antreibt, wir helfen Ihnen, Ihre Wünsche und Ziele zu erreichen. Das ist unser Grundprinzip, unsere Verpflichtung als Genossenschaftsbank. Dazu zählt auch, dass unsere Mitglieder aktiv über unseren Kurs mitbestimmen können. Dass wir uns um die Sicherheit Ihrer Anlagen kümmern. Und dass wir natürlich vor Ort immer für Sie da sind. Überzeugen Sie sich am besten selbst. Beim persönlichen Gespräch, am Telefon 02233 9444-0 oder online: www.rb-frechen-huerth.de

**Raiffeisenbank
Frechen-Hürth eG**




„die Welt
sehen.“



„Mehr als nur
Kunde sein.“



Die Clubmeister Sarah Hein, Franziska Pajonk, Carolin Jost



Frohlicher Sieger: Leander Wolf



Spaß bei der Weihnachtsfeier

Am **Jugendtraining im Sommer 2010** für die Freizeit- und Mannschaftsspieler haben knapp über 100 Kinder und Jugendliche (hier bis 20 Jahre) teilgenommen. Für die laufende **Wintersaison 2010/11** konnten wir leider nicht allen Kindern und Jugendlichen ein Training anbieten, da aufgrund fehlender freier Hallenkapazitäten im Villeforst-Park in der Woche weniger Stunden zur Verfügung standen, als kalkuliert und auch auf den Samstag ausgewichen werden musste. Es wäre toll, wenn das Hallenbauprojekt unseres 1. Vorsitzenden Christoph Haubold dieses Jahr genehmigt und realisiert werden könnte, um diese Abhängigkeit zu vermeiden.

Im Rahmen unseres Jugendtrainingskonzepts haben wir in 2010 erstmals **zusätzlich ein ganzjähriges Jugendfördertraining** für eine begrenzte Anzahl von besonders talentierten und motivierten Kindern und Jugendlichen angeboten, dass zu 100% vom TCK subventioniert wird. Ermöglicht wird dieses Angebot insb. durch die finanzielle Unterstützung unseres Fördervereins für die Jugend. Die Auswahl der potentiellen Teilnehmer erfolgt alters- und geschlechtsübergreifend nach bestimmten Kriterien, die gemeinsam mit Cheftrainer René Hirschfeld jeweils für eine Saison festgelegt werden. Aufgrund einiger Rückfragen in der Vergangenheit wurden die potentiellen Teilnehmer des Fördertrainings vor kurzem nochmals umfassend schriftlich über die Kriterien informiert.

Die **Jugend-Trainingscamps** des TCK fanden wieder in der ersten und letzten Woche der Sommerferien auf unserer Anlage statt, mit einer erfreulichen Resonanz. Insgesamt nahmen jeweils ca. 30 Kinder und Jugendliche teil. Im Rahmen dieser komprimierten Trainingswochen kön-

nen Spielabläufe, Koordination und taktisches Verhalten sehr intensiv eingeübt werden und es hat sich gezeigt, dass sich einige dadurch deutlich weiterentwickeln konnten. Auch wird ein stärkeres „Wir-Gefühl“ altersübergreifend gefördert.

Einen wichtigen Baustein für die eigene Nachwuchsförderung im lokalen Umfeld bildet die **Kooperation mit örtlichen Bildungsträgern**: Bereits im 2. Jahr befindet sich unsere **Kooperation mit der Johannes-Grundschule in Königsdorf**. Aus der Motivation Talente zu sichten und für den Verein als Mitglieder zu gewinnen, fördern wir ganzjährig (außer Schulferien) zweimal in der Woche jeweils nachmittags nach der Schule 1h Tennistraining im Rahmen einer Grundschul-AG und 1,5 h im Rahmen einer Sport-AG der Offenen Ganztagsgrundschule. Hierfür stand den Schülerinnen und Schülern im Winter bisher die Gerhard-Berger-Halle zur Verfügung. Im Sommer wird auf den Aschepätzen des TCK trainiert. Schläger und Bälle werden vom Verein gestellt. Das Angebot erfreut sich bisher großem Zuspruch, so nutzen derzeit etwa 30 Kinder das Angebot, allerdings haben sich erst wenige Kinder auch zu einer Mitgliedschaft im TCK entschieden. Hier gilt es in Zukunft gezielter anzusetzen.

Sehr erfolgreich verliefen letztes Jahr unsere **Schnupperkurse für Kindergartenkinder** in Königsdorf. Allein aus dem Kindergarten St. Joseph haben wir im letzten Jahr 6 neue Kinder als Nachwuchs gewinnen können.

Bei den **Clubmeisterschaften 2010** wurden die Knaben- und Juniorenkonkurrenzen zusammengelegt. Sieger wurde Anton Spitkovsky gegen Christopher Müller. Eine eigene Juniorenkonkurrenz kam nicht zustande, dafür

spielten sie bei der Damenkonkurrenz mit. Clubmeister der zusammengelegten Minis und Maxis wurde Sydney Krosch vor Niclas Schmaderer.

Wie im letzten Jahr fand unsere **Weihnachtsfeier** mit der TCK-Jugend im Villeforst-Park statt. Am 22.11.2010 haben wir 2 Stunden auf allen 3 Tennis- und den beiden Soccer-Plätzen mit insgesamt 35 Kindern und Jugendlichen im Alter von 5 bis 18 Jahren und zusätzlich Eltern und Geschwistern großen Spaß gehabt. Während die Größeren in einem „3-Kampf-Turnier“ um Punkte aus Tennis, Fußball und während spielfreier Pausen MauMau unter der Leitung von unseren Trainern René Hirschfeld und David Boenigk kämpften, durchliefen unsere Bambinis verschiedene Stationen in einem Tennis- und Spiele-Parcours von Gerhard Wieser. Nach dem Sport haben wir uns alle gemeinsam zu Kaffee und Kuchen versammelt. Ein besonderer Dank geht an alle Eltern und Betreuer, die uns tatkräftig unterstützt oder Kuchen gebacken haben.

Abschließend kann man sagen, dass wir in der Jugendarbeit auf einem guten Weg sind und überdurchschnittliche Fördermöglichkeiten als Anreize für eigene Mitglieder, aber auch potentielle neue Verstärkungen anbieten können. So haben wir bereits in 2010 erstmals eine genaue Gesamtbudgetplanung für die vom Verein geförderten Jugend-, Herren- und Damenmannschaften unter Berücksichtigung der voraus. Unterstützung des Fördervereins für die Jugend aufgestellt und dadurch den Budgetrahmen deutlich erhöhen können. Schließlich ist auch die Integration unserer Jugendlichen in die Herren- und Damenmannschaften bereits in vollem Gang und spielt eine wichtige Rolle in der Nachwuchsförderung und Weiterentwicklung unserer Mannschaften.

Ein wichtiger Baustein: Die Pressearbeit

Durch die guten Kontakte zu den örtlichen Medien gelang es in 2010 vielfach, den TC Rot-Weiss Königsdorf einer breiten Masse an Menschen über die Vereinsgrenzen hinaus zugänglich zu machen.

Entsprechende Image fördernde Effekte für den Verein in sowohl gesellschaftlicher als insbesondere auch in sportlicher Hinsicht sind zu erwarten – auch wenn diese natürlich nur schwer messbar sein werden. Für besonders erfreulich halte ich insbesondere die Tatsache, dass neben den wöchentlich kostenlos an alle Haushalte verteilten Anzeigenblättern Frechener Wochenende und Sonntags Post Frechen insbesondere auch die „lokalen Platzhirsche“ Kölner Stadt Anzeiger sowie Kölnische Rundschau Berichte rund um den TCK veröffentlicht haben und wir dadurch die Aufmerksamkeit in der Tageszeitung auf unseren Verein haben lenken können. Angefangen von den Vorstandswahlen im

Februar 2010 über die Saisonöffnung im Mai, Erfolge auf sportlicher Ebene, wie dem Aufstieg der 1. Herren 40 Mannschaft in die Oberliga, bis hin zu Darstellungen zur Jugendarbeit haben den TCK als engagierten, sympathischen und sportlich erfolgreichen Tennisclub dastehen lassen. Es bleibt ein Imageindruck, der uns für die Zukunft des Vereins sicher helfen wird und den es weiter auszubauen gilt.

Es wäre für 2011 deshalb wünschenswert, wenn die gesamte Pressearbeit auf eine breitere Basis gestellt werden könnte. Hiermit meine ich insbesondere die Tatsache, dass es dabei ganz besonders auf den Einsatz der Mannschaftsführerinnen und –führer ankommt, die sportlichen Erfolge ihrer Mannschaften zu dokumentieren und mich hiermit zu füttern. Ich kümmere mich gerne darum, die entsprechenden Pressetexte an die richtige Stelle in den Verlagen weiterzuleiten. >>



Ganz entspannt – die Adresse für gutes Essen in Königsdorf.

Wir haben seit über 20 Jahren Erfahrung in der Gastronomie, wir bewirten und beraten Sie zu jedem betrieblichen oder privaten Anlass. Anspruchsvolle Gäste verlangen das Beste – bei uns wird deshalb nur erstklassige Qualität serviert. Wir freuen uns auf Sie.

Gastronomie „ROT WEISS“

Catering, Partyservice, Bürohäppchen etc.

- Gut bürgerliche Küche
- Reissdorf Kölsch vom Fass
- Biergarten
- Kinderspielplatz
- Raum für Ihre Feier

- Buffet Angebote
- Kalte und warme Buffets
- Belegte Brötchen
- Fingerfood
- Mediterranes
- Lunchpakete

- Kanapees
- Suppen
- Salate und mehr
- Brotaufstriche
- Etwas Süßes
- Getränke

snackfee
Catering, Partyservice und Co.

Gisela Ciolek
Pfeilstrasse 22, Königsdorf
www.snackfee.de
info@snackfee.de
Tel. Nr. 02234/61116
Fax Nr. 02234/691187

Wünschenswert wären aus sportlicher Sicht sicherlich Beiträge der Mannschaftsführer/-innen der ersten Herren- und Damenmannschaft sowie der in der Oberliga spielenden Damen 55. Natürlich werden auch Berichte aller anderen Mannschaften gerne gesehen.

Wie alle Vereinsmitglieder sicherlich bereits gesehen haben, konnte unsere neue Homepage im August 2010 fertiggestellt werden. Unter www.tc-koenigsdorf.de ist nunmehr alles Wissenswerte rund um den Verein zu entnehmen. Unter „Aktuelles“ können wichtige Spieltermine unserer Medenmannschaften angekündigt oder auf Veranstaltungen, die auf der Tennisanlage oder im Clubhaus stattfinden, hingewiesen werden. Die Pflege der Daten läuft über das Büro im Clubhaus. Alexandra von Götz nimmt gerne Information rund um das Vereinsge-

schehen (Bilder von Veranstaltungen, Ankündigungen von Terminen etc.) entgegen, die auf der Homepage angekündigt werden.

Hinweisen möchte ich abschließend noch auf den wöchentlichen Austausch am schwarzen Brett im Clubhaus, der die jeweils aktuellen Ergebnisse der Spiele unserer Medenmannschaften dokumentiert. Bereits in 2010 konnten alle Vereinsmitglieder verfolgen, welche Mannschaft des TCK in der aktuellen Medenrunde wie abgeschnitten hat. Dieser Service ist auch für 2011 vorgesehen.

Beste Grüße und Ihnen allen eine erfolgreiche Tennissaison 2011 –

Michael Rausch – Pressewart





„Was kann ich für Sie tun?“

esther bergenrodt
steuerberaterin

Augustinusstraße 11d / 50226 Frechen-Königsdorf
Tel 02234 . 967 67 60 / Mob 0151 . 168 83 619
info@steuerberatung-bergenrodt.de
www.steuerberatung-bergenrodt.de



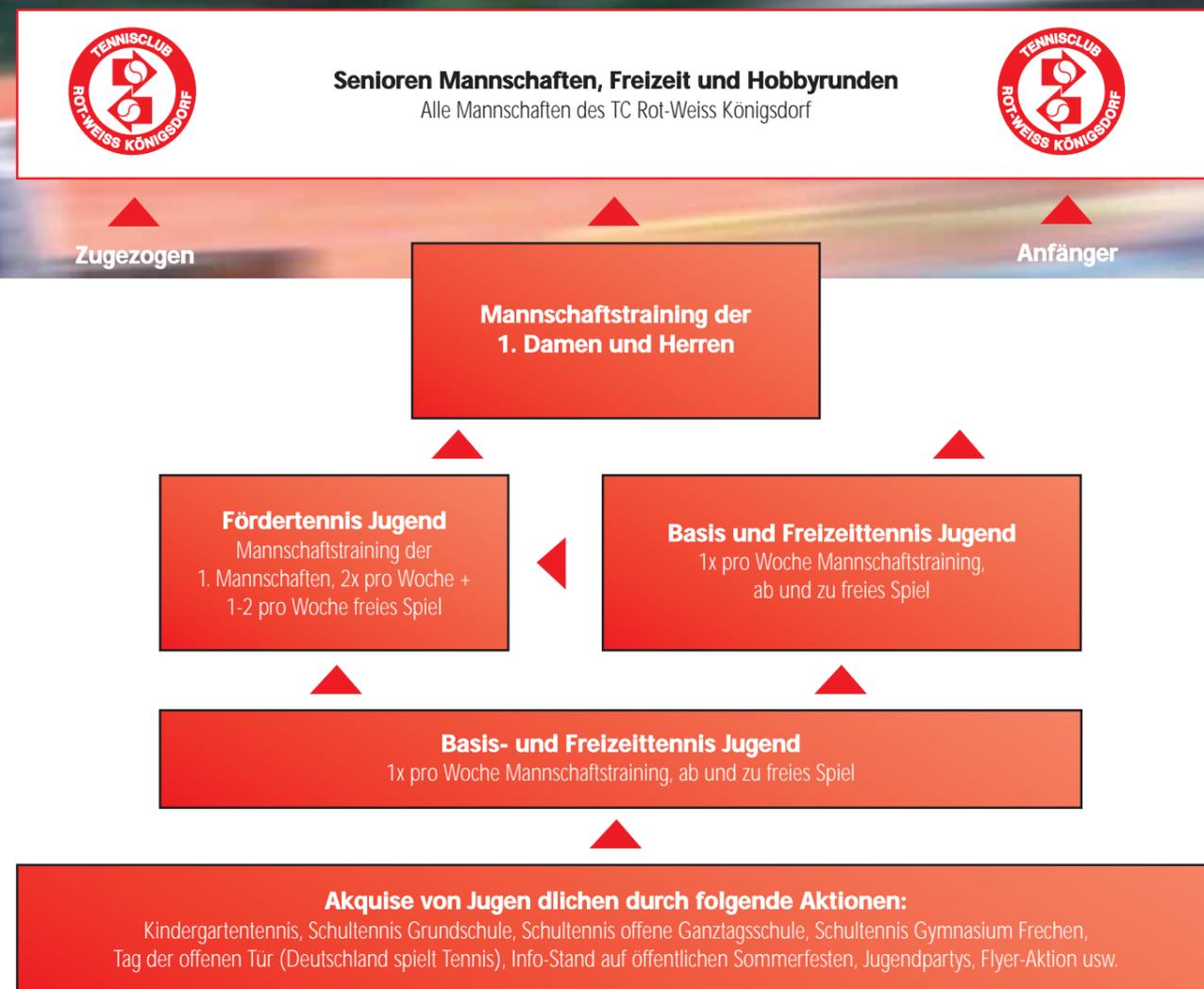
Hakam Abdel-Hadi im TV

Unser Tennisfreund Hakam Abdel-Hadi, seit 4 Jahren im Club und eine Bereicherung für die Freizeitrunde Herren 65; Mit seinen jugendlichen 71 Jahren arbeitet er noch immer als freier Journalist mit Berichten über die Entwicklungen im arabischen Raum. hier: In einer Diskussionsrunde bei Phönix über den Aufstand in Ägypten.



Die TCK-Pyramide ist ein wichtiger Bestandteil unseres Clubs. Durch sie soll die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen bis in den Seniorenbereich gewährleistet werden. In diesem System/Grafik, zu lesen von unten nach oben, gibt es keine Einbahnstraße. Durch Akquise wird im unteren Bereich ein großer Pool von Spielern geschaffen, der dann je nach Entwicklung in den Freizeit- oder den „Leistungssport“ gehen kann.

Dadurch, dass wir mit René Hirschfeld einen Cheftrainer haben, der darauf achtet, dass alle Trainer die gleiche Technik schulen, ist ein reibungsloser Übergang von der einen in die andere Klasse gewährleistet. Auch für Zugezogene, Anfänger und Spieler, die zu uns wechseln, ist der Einstieg kein Problem. Wir finden für jeden die richtige Gruppe in unserem Tennisclub.



Goran Mihajlovic



Tolle Beteiligung beim ersten Comeback-Tennis

Für Hobbyspieler, Freizeitspieler, Comebacker und Neueinsteiger

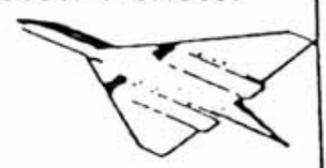
Für die Saison 2011 haben wir Goran Mihajlovic als Trainer für den Freizeit- und Hobbybereich zurückgewinnen können. Goran ist vielen Mitgliedern in guter Erinnerung geblieben. Er kennt unseren Verein, ist schnell in unserem Club und im Trainerteam integriert und wird das neue Schnuppertraining für Hobby- und Freizeitspieler durchführen sowie einige Mannschaften im Seniorenbereich auf die Medenrunde vorbereiten und trainieren. Sie können ihn unter 0163.2967768 kontaktieren, um Training bei ihm zu buchen. Wir begrüßen Goran herzlich in unserem Verein und wünschen allen Aktiven viel Spaß bei seinem Training!

Marcus Bässler
2. Vorsitzender

Heizkosten senken – kein Verkehrslärm mehr!

Thyssen-Inoutic Kunststoff-Fenster

Absolut fugen- und schlagregendicht, keine Kältebrücken. Keine Korrosion. Heizkostensparnis bis zu 30%. Höchste Schalldämmwerte



Erfahrung ist durch nichts zu ersetzen.

Maßanfertigung für alle Fenster und Türgrößen

- Schallschutzglas
- Rolläden
- Fensterbänke in Kunststoff, Aluminium und Marmor
- Beiputzarbeiten
- Großes Köster Haustür-Programm
- Fenster aus Thyssen-Inoutic-Kunststoff-Fensterprofilen
- 6-Kammersystem
- 76 mm Bautiefe

BESTATTUNGEN



Das Fenster mit der Langzeitgarantie. Kurze Lieferzeit durch moderne Fertigung.

Bau- und Möbelschreinerei

Franz Wilhelm Hüppeler

Holz- und Kunststoff-Verarbeitung · Franz-Lenders-Straße 49
50226 Frechen-Königsdorf · Telefon 0 22 34 / 6 37 46 · Telefax 0 22 34 / 6 53 11



Autohaus Fleischhauer.

ERFAHREN SIE KOMPETENZ.

Die komplette Modellpalette

von Volkswagen, Skoda, Audi, Seat und Porsche finden Sie in den zehn Filialen der Fleischhauer Unternehmensgruppe. Über 1.000 Neuwagen stehen bei uns abholbereit. Darüber hinaus bieten wir ständig mehr als 1.500 sofort lieferbare gebrauchte Fahrzeuge, Werks-, Dienst- oder Vorführwagen. Und alle Leistungen mit der gewohnten Qualität und Sicherheit der Fleischhauer Unternehmensgruppe. Probe-Fahrspaß inklusive gibt es für Sie in einem unserer über 300 Vorführwagen. Nahezu jedes Ihrer Wunschmodelle können Sie nach Absprache Probe fahren.

Zertifizierte Beratung

ist für uns selbstverständlich. Unsere über 150 Verkaufsberater sind ausgebildete Fachleute und nach ISO 9002 zertifiziert.

Über 1.500 erstklassige Gebrauchte

haben wir für Sie stets lieferbar – natürlich von uns auf Herz und Nieren geprüft. Unser Gebrauchtwagenangebot erstreckt sich nicht nur über unsere Marken Volkswagen, Skoda, Audi, Seat und Porsche, sondern auch über viele Fremdfabrikate.

Internet

Selektieren Sie in Ruhe und bequem von zu Hause Ihr Wunschfahrzeug unter www.fleischhauer.com. Unser Gesamtbestand wird täglich aktualisiert und steht Ihnen 24 Stunden – rund um die Uhr – zur Verfügung.

Service rund um Ihre Sicherheit

Rundum-Sicherheit für Sie: bei der Reparaturannahme, für Ihre Mobilität im Schadensfall und bei Inspektionen, bei der Reparaturausführung und auch für Ihre Reparaturkostenfinanzierung, wenn es mal kräftig gekracht hat. Wir bieten Ihnen einen Rundum-Sicherheitsservice aus einer Hand. Sei es der Express-Service für ganz Eilige, täglicher TÜV und AU, 24-Stunden-Annahme, Fleischhauer-Notdienst rund um die Uhr, Original-Ersatzteile, wie auch Stützpunkt für Smart- und Spot-Repair.



Audi



SEAT



Nutzfahrzeuge

Autohaus Fleischhauer
Fröbelstraße 15
50823 Köln
Tel. (0221) 5774-0

www.fleischhauer.com



René Hirschfeld
(Cheftrainer)

Geburtsdatum: 21.01.1977
Geburtsort: Bergisch Gladbach
Anschrift: Bonner Str. 32
50677 Köln
Telefon: 0163 - 2185282
Familienstand: ledig

Aufgabenbereich

- Kindergartentennis
- Schul- und Jugendtraining
- Breitensport
- Mannschaftstraining
- Privattraining
- Leistungssport

Ausbildung/Spieler:

- 1987–1993** Position 1-3 Deutsche Jugendrangliste
- 1993–1995** 1. Bundesliga Kader RHTC Leverkusen
- 1995–1997** 2. Bundesliga RHTC Leverkusen
- 1997–2007** Oberliga u.a. in Bergisch Gladbach, RW Köln
- 2008** 2. Bundesliga Herren RW Köln
- 1. Bundesliga Jungsenioren
- ab 2009** TC Königsdorf

Ausbildung Trainer:

- DTB - C - und B - Trainer
- Trainer bei Vereinen, wie RW Köln, RW Bergisch Gladbach, Tennis Akademie Overath, Lese Grün-Weiss Köln



Goran Mihajlovic

Geburtsdatum: 06.05.1971
Geburtsort: Belgrad
Anschrift: Wachholderweg 1
50169 Kerpen
Telefon: 0163 - 2967768
Familienstand: verheiratet, 2 Kinder

Aufgabenbereich

- Breitensport
- Mannschaftstraining
- Privattraining

Ausbildung/Spieler:

Weltranglistenspieler

Ausbildung Trainer:

DTB - B - Trainer, USPTA Lizenz



David Boenigk

Geburtsdatum: 26.09.1988
Geburtsort: Oldenburg
Anschrift: Aachener Straße 504
50933 Köln
Telefon: 0177 - 3205017
Familienstand: ledig

Aufgabenbereich

- Kindergartentennis
- Schul- und Jugendtraining
- Breitensport
- Mannschaftstraining
- Privattraining

Ausbildung:

- DTB - B - Trainer
- Sporthochschule Köln
- Hobbytennis



Riccardo Zaiss

Geburtsdatum: 30.09.1967
Geburtsort: Schwenningen
Anschrift: Einhardstr. 8
50937 Köln-Sülz
Telefon: 0163 - 2783789
Familienstand: ledig, 1 Kind

Aufgabenbereich

- Kindergartentennis
- Schul- und Jugendtraining
- Breitensport
- Mannschaftstraining
- Privattraining
- Leistungssport

Ausbildung/Spieler:

1990–1993 Regionalliga - TC - Linz

Ausbildung Trainer:

DTB - B - Trainer, Diplom Sportlehrer



Alois Trost

Geburtsdatum: 25.09.1965
Geburtsort: Lienz – Österreich
Anschrift: Lochner Str. 27
50226 Frechen
Telefon: 0160 - 4959838
Familienstand: verheiratet, 2 Kinder

Aufgabenbereich

- Aushilfstrainer

Ausbildung:

- Tennislehrwart geprüft in Österreich

>> Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unseren Cheftrainer René Hirschfeld.



AUGENOPTIK - HÖRAKUSTIK

Elegant, stylisch und traditionell Handwerk aus Meisterhand!



Markus Scheer
Hörgeräteakustikermeister

Axel Schmaderer
Augenoptikermeister

Aachener Straße 588
50226 Frechen-Königsdorf
T: (02234) 96 79 235
Email: kontakt@maax-koenigsdorf.de
www.maax-koenigsdorf.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 9.00 - 13.30 Uhr
14.30 - 18.30 Uhr
Sa: 10.00 - 13.00 Uhr
und nach Vereinbarung!



Wettkampfbetreuung: „Coaching“



Gerhard Wieser

Literatur & Verfasser: Tennislehrpläne des DTB, Tennis im Kopf vom James E. Lohr
Von 1987-1999 führte Gerhard Wieser/DTB C&B Trainer 22 Mannschaften zum Aufstieg und viele Spieler/-Innen zu regionalen und nationalen Erfolgen.
Ferner arbeitete er projektbezogen als Assistententrainer für Prof. Alexander Ferrauti (DSHS) und Prof. Karl Weber (DSHS & Präsident DTB) sowie im TVM als Assistententrainer für Holger Hlavka (DSHS & TVM) in der Jugendförderung.
Darüber hinaus war er drei Jahre für den DTB als „DTB-Clubrepräsentant“ tätig.

Damit Spielerinnen und Spieler ihre individuelle Leistungsmöglichkeit im Wettkampf optimal realisieren, ist eine zielgerichtete Wettkampfbetreuung Voraussetzung.

Hierzu gehören Vorbereitung – Wettkampf – Nachbereitung.

Mein Schwerpunkt in diesem Artikel bezieht sich auf „Betreuungsmaßnahmen beim Seitenwechsel – Coaching“. Im amerikanischen Sprachraum bezieht sich Coaching jedoch auf alle Beratungs- und Trainingsmaßnahmen im Wettkampf.

Voraussetzungen Coach & Coaching:

- Möchte der/die Spieler/-in überhaupt gecoacht werden.
- Coach muss vom Spieler akzeptiert werden, sie sollten sich zumindest sympathisch sein, um Konflikte zu vermeiden.
- Der Coach sollte den Spieler möglichst gut kennen, vor allem seine spieltechnischen und taktischen Eigenheiten und Möglichkeiten, seine Motivation, sein Temperament und seine Fähigkeiten, physische und psychische Belastungen verarbeiten zu können.
- Der Coach muss über Einfühlungsvermögen und Beobachtungskompetenz verfügen.
- Weitreichende, tennisspezifische Kenntnisse über Technik, Taktik und Wettkampfpsychologie und einschlägige, langjährige Erfahrung als Wettkampfspieler, wobei die Höhe des eigenen Leistungsniveaus von sekundärer Bedeutung ist.
- Coach und Spieler/-in sollten ein eingespieltes Team sein.
- Hohes Engagement durch den Coach.

Betreuungsmaßnahmen beim Seitenwechsel in 6 Phasen (ca. 90 sec.):

- Phase 1: Zeit für Spieler/-in sich abzutrocknen, zu trinken und sich auszusprechen/„Dampf abzulassen.“
- Phase 2: Entspannen und regenerieren über die Atmung
- Phase 3: Gedanklich auf folgende Aktion vorbereiten, Ratschläge und Anweisungen vom Coach.
- Phase 4: Beim Gang zur Grundlinie folgt eine kurzzeitige Anspannung (Mobilisation), eventuell verbunden mit formelhaften Vorsätzen.
- Phase 5: Kurz vor der Grundlinie erfolgt die konkrete gedankliche Vorbereitung auf den nächsten Ballwechsel.
- Phase 6: Die Pause wird in der Ausgangsstellung mit der Konzentration auf den Aufschlag bzw. Return abgeschlossen.

Sehr wichtig! – Verhalten des Coachs:

- Sprechen an den zeitlichen Bedingungen dieser Pause auszurichten.
- Das Wesentliche ist hervorzuheben, mit dem eigenen Sprechen zurückzuhalten, was manchem Betreuer schwer fällt.
- Sind sich Spieler und Betreuer über die taktischen Maßnahmen nicht einig, dann soll der Betreuer nicht versuchen, sich dominant durchzusetzen.
- Da jeder Spieler mit etwa drei Fehlentscheidungen im Match rechnen muss und sich diese normalerweise auf beide Spieler gleichmäßig verteilen, soll der zu betreuende Spieler darauf vorbereitet werden, sich ohne Protest und ohne Stress verarbeiten zu können. Sollte dieses Maß überschritten werden und insbesondere zu Ungunsten des eigenen Spielers verteilt sein, dann soll der Betreuer (insbesondere bei wichtigen Spielständen) eingreifen.
- Auch für den Coach stellt das Wettkampfgeschehen häufig eine große psychische Belastung dar, die er nicht durch eigene motorische Aktivitäten (wie der Spieler) verarbeiten kann. Manche Betreuer haben sich hierbei so wenig unter Kontrolle, dass sie sich nach Verlustpunkten ihrer Spieler entsprechend verhalten, d.h. beispielsweise, sich demonstrativ an den Kopf fassen oder verbal negativ äußern. Ein solches Verhalten kann sich – unabhängig von der Frage, ob es der Rolle eines Betreuers angemessen ist – zusätzlich negativ auf den Spieler auswirken. Deshalb soll der Coach gegebenenfalls selbst psychoregulative Maßnahmen ergreifen, um einen ruhigen und zuverlässigen Eindruck zu machen, was sich auf den Spieler übertragen kann. Andererseits darf der Betreuer auch nicht so auf der Bank sitzen, dass er einen gelangweilten Eindruck macht und dem Spieler die Vermutung nahelegt, er würde sich für seine Aufgabe nicht ausreichend engagieren.

Ein gutes Beispiel für einen hervorragenden Coach ist der 71-jährige Kroatie Niki Pilic der zum fünften Mal den Davis Cup mit seiner ruhigen, besonnenen Art gewann. Davon drei mal mit dem deutschen Team.

Viel Spaß und Erfolg bei der Anwendung!

Sportliche & herzliche Grüße – Gerhard Wieser

Tennishalle – eine Vision zum Träumen oder realisierbares Vorhaben?

Liebe Mitglieder und Freunde des TCK,

viele von Ihnen warten auf die Fortsetzung von Informationen zu dem Ihnen mit Schreiben vom 25.01.11 avisierten Tennishallenprojekt. Es trifft zu, dass mich dieses Projekt seit langem umtreibt und ich in der 2. Jahreshälfte 2010 mit der konkreten Planung, begleitet von Verhandlungen mit der Stadt Frechen, begonnen habe.

Heute stelle ich fest, den zeitlichen Rahmen für sämtliche Grundstücks- und Genehmigungsfragen unterschätzt zu haben. Deshalb war ich, ohne auf Einzelheiten der aufgetretenen Probleme und zu überwindender Hürden einzugehen, an einem Punkt angelangt, das Projekt fallen zu lassen.

Seit 1 Woche gibt es wieder Ansätze, die hoffen lassen, dass die erbrachten Vorleistungen für Planung, Vermessung, Baugrunduntersuchung, Schallschutz-Gutachten etc. nicht „in den Sand gesetzt“ worden sind.

Ich bin bemüht, bis Redaktionsschluss Verbindlichkeit in den Vorgang zu bringen, kann mich jedoch per heute, am 04. April, noch nicht festlegen, dass dies klappt.

Die Vorbereitungen für den Bauantrag und die Auftragserteilung sind abgeschlossen. Es liegt nun bei der Stadt, ob ich die Grundstücks- und Genehmigungsfrage so zügig beantwortet bekomme, dass ein Beginn der Erdarbeiten im April die Fertigstellung im Oktober sicherstellt. Ich werde Sie über die Entwicklung unterrichtet halten und bitte um Verständnis.

07.04.2011:
Nach heutigen Verhandlungen mit der Stadt nimmt das Projekt doch gestalt an. So soll es werden.

Christoph Haubold



1. & 2. Herren

Gemeinsam ein Team, was sich gut entwickelt und wächst!

Nach dem verpassten Aufstieg im vergangenen Sommer war die Stimmung innerhalb der Mannschaft am Boden und die Motivation im Keller. Nach einigen Gesprächen wurde einiges geändert, bis auf das Saisonziel: Der Aufstieg in die 1. Verbandsliga im Sommer 2011. Um dieses Ziel zu erreichen war es nötig, die Mannschaft zu verstärken. Mit Marcel Obry, Christoph Pommerien, Friedrich Haensch, Alexander Schlömer und dem verlorenen Sohn Andre Eisele sind einige gute Spieler hinzugekommen. Auch bezüglich der neu eingestuften 2. Herrenmannschaft ist die aktuell hohe Spielerdichte wichtig, da auch diese den Aufstieg packen soll. Auch die Einbindung der jungen Spieler ist mit der Meldung der 2. Herrenmannschaft gesichert. Im letzten TCK-Journal haben wir um zahlreiche Unterstützung bei den Medenspielen gebeten. Und obwohl wir diese auch erhielten – vielen Dank dafür – scheint für den Aufstieg noch eine Steigerung nötig. Egal ob groß oder klein, jung oder alt und Männlein oder Weiblein, jeder Zuschauer freut uns sehr und wird uns Rückenwind geben! Unter der Führung unseres überaus erfahrenen, intelligenten und kompetenten Cheftrainers, dem Platzhirsch, werden wir voller Elan in die neue Saison starten!



René Hirschfeld packt mit an und streicht seine Hütte.



David Boenigk

Team 2011

- 01. Rene Hirschfeld
- 02. Thomas Krug
- 03. Boris Dugandzic
- 04. Matthias Krug
- 05. Riccardo Zaiss
- 06. David Boenigk
- 07. Alexander Schlömer
- 08. Daniel Dugandzic
- 09. Marcel Obry
- 10. Christoph Pommerien
- 11. Michael Rewald
- 12. Andre Eisele
- 13. Swen-Owe Hinrichsen
- 14. Sebastian Klees

- 15. Friedrich Haensch
- 16. David Sassert
- 17. Daniel Kreckel
- 18. Jannik Koch
- 19. Anton Spitzkovdky
- 20. Leander Wolf
- 21. Christopher Müller
- 22. Sven Schwartzkopf
- 23. Michael Knabe
- 24. Lukas Himberger
- 25. Christian Böhm
- 26. Luca Badinski
- 27. Maxim Peterhofen



01. René Hirschfeld



03. Boris Dugandzic



05. Riccardo Zaiss



06. David Boenigk



09. Marcel Obry



10. Christoph Pommerien



18. Yannick Koch



C. Steinbüchel, Clubmeister B. Dugandzic, A. Brach



Damen 30

Hier ist jeder Willkommen

1. Herren 40

Obaaaaliga. Schlalalalala :-)

2. und 3. Herren 40

Gemeinsam stark



Herren 40 Doppel Turnier

Wieder einmal hochmotiviert ...

... und weiterhin krankheitsbedingt geschwächt, mussten wir leider gleich im ersten Spiel gegen Brühl ein 1:8 in Kauf nehmen.

Unsere neue Mitspielerin Anke Burgey, der wir sehr dankbar für ihre Einsätze sind, konnte uns leider nicht retten. Noch nicht!

Im nächsten Match konnten wir uns mit einem 6:3 gegen VfB Blessem deutlich behaupten. Insgesamt konnten wir die Sommersaison mit einem guten 3. Platz beenden und haben somit die 1. Bezirksklasse gehalten. Nun hoffen wir, dass wir im Sommer 2011 mit einer wiederhergestellten Martina Kuppels um einen Aufstieg kämpfen können.

Auf jeden Fall hatten wir nach den Medenspielen beim anschließenden gemütlichen Abendessen immer sehr viel Spaß und konnten bei unseren Gästen mit unserem Mannschaftsliebblingsgetränk „Tie-Break“ (Sekt auf Eis mit Limettenlikör) punkten. War das eine lustige Runde!

In der Wintersaison '10/'11 spielten die Damen 30 und 40 zum zweiten Mal mit viel Spaß zusammen eine 4er Winterrunde mit einem bisher durchschnittlichen, aber dennoch befriedigenden Ergebnis.

Die Bilder zeigen uns bei der Weihnachtsfeier in der „La Barra“ am Barbarossaplatz bei einer Cava Verköstigung, die wir bestimmt nicht das letzte Mal gemacht haben, denn das Versprechen des Chefs, am nächsten Tag ohne Kopfschmerzen aufzuwachen, hat sich bestätigt.

Mit sportlichen Grüßen – Anja Uerlings

Aufstieg im ersten Jahr ...

Erstmals für die Sommersaison 2010 gingen wir in der 1. Verbandsliga der Herren 40 an den Start. Nach zwei gewonnenen Spielen folgte ein knapper 5:4 Erfolg gegen Jülich. Hier wurde allen klar, dass ein Durchmarsch in die Oberliga keineswegs zur Selbstverständlichkeit wird.

Es folgten zwei weitere Siege, bis es auf unserer Anlage zum denkwürdigen Duell gegen Godesberg, dem Mitaufstiegsaspiranten, kam. Am 3. Juli bei gefühlten 50 Grad in der Sonne sah nach den Einzeln so aus, als hätte der Zug „Aufstieg“ den Bahnhof in diesem Jahr frühzeitig ohne uns verlassen. Aber Michael Rausch schaffte trotz hoffnungslosem Rückstand und einem fast uneinholbaren 5:1, sein Einzel in sengender Mittagshitze doch noch zu drehen. Geschoben wurde er von Cord Steinbüchel, der, „wie auf einen kranken Gaul einredent“, verbal die Wende im Match herbeicoachte und dadurch dafür sorgte, dass die Partie bei 2:4 nach den Einzeln noch nicht entschieden war. Was nun folgte, ist Geschichte. Nach längerer Regenunterbrechung und einem 4:0 Sieg der Deutschen Mannschaft bei der WM gegen Argentinien wurden alle drei Doppel im 10 Minuten-takt hintereinander beendet und zwar jeweils für Königsdorf. Endstand: 5:4. Godesberg war geschockt. Es folgten unglaubliche Jubelszenen. Der Grundstein für den Aufstieg war gelegt. Das letzte Gruppenspiel war lediglich Formasache, wie auch die überraschend klar für uns verlaufenen beiden Spiele der Relegationsrunde gegen Hennef und Brauweiler. Der Aufstieg in die Oberliga war perfekt. Es hat Spaß gemacht – riesigen Spaß!

Nun stehen wir da. Glücklich und zufrieden über den Aufstieg und voller Erwartung, was der nächste Sommer bringt. Die ersten Wewehchen führen nicht selten zu einzelnen Ausfällen, die aber dank geschlossener Mannschaftsleistung und einem reibungslosen Austausch mit der zweiten Mannschaft immer gut kompensiert werden können.“

4 x 4 = Viel Spass

Nachdem es in 2010 zum ersten Mal vier Herren 40 Teams im TCK gab, bedurfte es mehr Organisation, um mit möglichst vielen Mannschaften in der jeweiligen Liga um den Aufstieg mitspielen zu können.

Auch wenn bei den Vierzigern die erste Mannschaft sicherlich das Aushängeschild ist, die in diesem Jahr, nicht zuletzt dank der Unterstützung der zweiten und bestimmt auch der dritten Mannschaft, den Aufstieg in die Oberliga schaffte, spielen zumindest die zweite und dritte Mannschaft auf einem Niveau, das nicht weit von der Ersten entfernt ist.

Dies zeigte sich auch bei dem in diesem Jahr zum ersten Mal ausgetragenen Doppelturnier für Herren 40 mit LK 14 oder besser. Auch wenn der Spaß im Vordergrund stand, ging es um ein kleines Preisgeld und natürlich die Ehre als bester Doppelspieler der Herren 40 gekürt zu werden. Erster wurde Jörg Wiewer vor unserem Riesen und Alex Brach.

Bei den Mannschaftswettbewerben schaffte es die zweite Mannschaft, in der zweiten Verbandsliga dementsprechend den zweiten Platz zu belegen. Da die Zweite fast immer ein bis zwei Spieler an die Erste abgeben musste, ist diese Leistung um so höher zu bewerten. Es wurden fast alle Spieler der Dritten abwechselnd, damit sich niemand festspielt, in der Zweiten eingesetzt. Auch wenn dies für einige etwas gewöhnungsbedürftig war, habe ich jetzt das Gefühl, dass hier was zusammenwächst, was früher unmöglich erschien.

So spielen ein Großteil der ersten drei Mannschaften jetzt regelmäßig im Winter Doppel zusammen, was offensichtlich allen viel Spaß macht und Cord und Gerd haben auch schon eine Weihnachtsfeier für alle Vierziger organisiert.“

Wenn alle, wie schon im letzten Jahr geschehen, nicht nur an sich denken, sondern auch mit Interesse die anderen Spiele und Spieler beachten, werden wir in den nächsten Jahren noch viel Spaß miteinander haben.

Die dritte Mannschaft schaffte in diesem Jahr „nur“ den dritten Platz in der ersten Bezirksliga. Ein Spiel ging denkbar knapp mit 4 : 5 verloren. Unsere Doppelaufstellung war eine Katastrophe. Bei dem entscheidenden Spiel gegen Brauweiler, ließen diese zwei Spieler aus der Ersten mitspielen und wir mussten auf einen unserer Besten verzichten und verloren dann noch ein Spiel nur wegen einer Verletzung. 0 : 6 stand es nach den Einzeln. Diesmal war die Doppelaufstellung besser. Wir gewannen alle Doppel!

Zur Zeit ist Wintersaison. Alle Mannschaften spielen um den Aufstieg mit und wir wechseln munter durch und es macht, zumindest sagen das alle, einen Riesenspaß zusammen zu spielen.

Dank „Salz-Toni“ verkürzen sich die Regenerationszeiten enorm. Es sieht zwar beschissen aus, wenn alle mit Stützstrümpfen rumlaufen aber was tut man nicht alles für die Mannschaft. Auch gibt es schon Proteste von Frauenseite, da plötzlich die Badewanne ständig belegt und nur noch schwer sauber zu kriegen ist. Für höhere Ziele müssen auch unsere Frauen Opfer bringen.

Habe die Hoffnung und das positive Gefühl, dass das mit den Mannschaften und dem Club jetzt erst richtig los geht. Wenn ich dabei helfen kann und soll, mach ich das gerne.

Egon Steinbrenner



Aufstieg Oberliga – 1. Herren 40



2. Herren 40



3. Herren 40



1. Damen 55

Verstärkt weiter Oberliga

20. Jahre Oberliga

Man mag es kaum glauben, wir spielen schon 20 Jahre in der Oberliga. Die altbewährte Mannschaft mit den Spielerinnen Maria Probst, Margarete Odenbrett, Hannelore Wagner, Christine Knabe, Elvira Haubold, Elisabeth Werbig und Marianne Grüter hatte nach knappen Niederlagen den Klassenerhalt zwar knapp verfehlt. Doch frohe Kunde kam vom TVM: Auch 2011 spielen wir wieder in der zweithöchsten Liga mit.

In die neue Saison gehen wir voller Zuversicht. Denn schon im letzten Herbst erhielten wir die Zusage von Ingrid Badelt, dass sie uns in der neuen Saison verstärken wird.

Wir freuen uns darauf ganz besonders. Mit dieser stark aufgestellten Mannschaft können wir auch in diesem Jahr unseren Fans spannende, erfolgreiche Spiele versprechen.

Marianne Grüter

Endlich schmerzfrei

TC-Königsdorf im Interview mit Heilpraktikerin Ilya Wolf

TCK: Mit Stoßwellentherapie gegen Schmerzen?

Ilya: Ich bin froh, dass ich auf diese Behandlungsmethode gestoßen bin. Denn chronische Schmerzen kosten im täglichen Leben wertvolle Energie, nehmen Lebensfreude und mindern die Lebensqualität – Fersenschmerzen zum Beispiel, machen im Alltag jeden Schritt zur Qual. Auch beim Sport lassen chronische Schmerzen oft die gewohnten Aktivitäten wie Joggen, Walken, Golfspielen nur bedingt zu – ein Tennisellenbogen z.B. bedeutet den Verzicht auf das geliebte Spiel. Bei der Arbeit beeinträchtigen chronische Schmerzen die körperliche Leistungsfähigkeit – stechender Schulterschmerz bindet schon bei geringsten Armbewegungen zudem geistige und mentale Energie.

TCK: Und Stoßwellentherapie kann bei all diesen Problemen helfen?!

Ilya: Ja, und zwar auf eine erstaunlich einfache und schnelle Art und Weise. Außerdem hat der

Patient nicht die Nebenwirkungen und Risiken von starken Medikamenten oder Operationen.

TCK: Wie funktioniert die Stoßwellentherapie denn?

Ilya: Mit Hilfe eines Stoßwellengerätes werden radiale Stoßwellen mit hoher Energie über die Hautoberfläche ins Gewebe übertragen. Die körpereigenen Selbstheilungskräfte in den Schmerzzonen (Triggerpunkte, Muskelfaserverdickungen) werden aktiviert. Die Stoffwechsellaktivität wird dank stärkerer Durchblutung erhöht und der Heilungsprozess wird durch Zellregeneration angeregt und beschleunigt.

TCK: Wie viele Behandlungen braucht es in der Regel?

Ilya: Das hängt natürlich ganz vom Beschwerdebild des Patienten ab. Aber für gewöhnlich reichen schon einige Behandlungen, vielleicht drei bis vier Stück. Eine deutliche Schmerzlinderung tritt meist schon wenige Tage nach der ersten Anwendung ein.

derung tritt meist schon wenige Tage nach der ersten Anwendung ein.

TCK: Können Sie mir nochmal die Anwendungsgebiete zusammenfassen?

Antwort: Grundsätzlich können alle Symptome, die die Folge von Triggern sind, behandelt werden. Das sind ständige Verspannungen, chronische Schmerzen an Schulter, Ellenbogen, Nacken etc., sensible Störungen, Gelenkschäden, Bandscheibenvorfälle usw.

Man sollte diese Krankheitsbilder auch behandeln, denn anders entkommt man dem Teufelskreis aus Muskelfehlfunktion, Fehlhaltung, eingeschränkter Beweglichkeit und der Entstehung immer neuer Trigger nicht! Die Stoßwellentherapie setzt somit wirklich an der Ursache dieser Beschwerden an und stellt eine langfristig erfolgreiche Therapie dar, das ist das Schöne!

TCK: Vielen Dank für das Gespräch.

2. Damen 55

Der Klassenerhalt ist geschafft –

Belohnung muss sein –

was bietet sich Schöneres als eine gemeinsame Busreise?

Und schon begann der Stress: 9 mit vielfältigen unterschiedlichsten Termin- und Ziel- und Reisevorstellungen befassten „Champagner-Ladies“ auf einen gemeinsamen Ziel- und Zeitpunkt zu einen, war eine Meisterleistung unserer seit 24 Jahren bewährten Mannschaftsführerin Mechthild Kuhn.

So traten wir – wetterfest ausgerüstet – frohgemut am frühen Morgen des 24. Juli unsere Busreise nach Prag an.

Hier erwartete uns ein angenehmes Hotel mit guter Küche: Am nächsten Morgen starteten wir dann zur obligatorischen Burg- und Stadtbesichtigung. Die eindrucksvolle Stadtgeschichte, die monumentalen, prächtigen Bauwerke und das gesamte Flair dieser Metropole beeindruckten uns. Nicht zu vergessen ist der sonntägliche Ausflug zu der mittelalterlichen Karlsburg.

Die Abende füllten wir uns einmal mit einem Orgel- und Trompetenkoncert in einer der bekannten Kirchen zum Abschluss mit einer Moldau-Schiffstour, die uns durch einen wundervollen Sonnenuntergang vergoldet wurde. So bleibt uns die „Goldene Stadt“ in schöner Erinnerung.



Herren 50

Es war knapp

Aufstieg knapp verpasst

Neben höchster Spielkultur ist der Optimismus das herausragende Merkmal der Herren 50-1. So war es nicht weiter erstaunlich, dass bereits bei Bekanntwerden der Gruppengegner im Frühjahr 2010 kräftig auf den bevorstehenden Aufstieg in die 2. Verbandsliga angestoßen wurde. Alle Beteiligten waren sich sicher, dass die bevorstehenden Spiele nur ein kleines Hindernis auf dem Weg in die nächst höhere Klasse darstellten. So weit, so gut!

Alles kam anders als geplant. Das erste Spiel gegen GW Brüser Berg konnte noch locker mit 8:1 gewonnen werden. Die Mannschaft war klar auf Kurs. Danach gab es allerdings zwei knappe und letztlich unnötige Niederlagen gegen den THC Brühl und gegen den Bonner THV 2. Das folgende Spiel gegen Tomb. Wormersdorf wurde dann wieder klar gewonnen. Captain Thomas Kreckel und seine wackeren Männer schöpften so etwas wie Hoffnung, die sich aber schon in der Auseinandersetzung mit dem Euskirchener TC in Luft auflöste. Verfehlte Urlaubsplanung, Verletzungsspech und unvorhersehbare berufliche Unabkömmlichkeit (die Mannschaft verfügt leider nur über einen Vollzeitprofi, alle anderen müssen noch arbeiten) hatten zur Folge, dass der TCK nur mit einer geschwächten Rumpfmannschaft antreten konnte und somit zwei fest eingeplante Punkte in Euskirchen liegen lassen musste. Der abschließende Sieg gegen den TC Nettersheim brachte das Team nur noch auf den dritten Tabellenplatz. Leider gibt es auch von einem sehr ernstem Krankheitsfall in der Mannschaft zu berichten: Schon zu Beginn der Saison wurde Ernst Bernd Wirocius von einer sehr krassen Form des LK+-Fiebers befallen. Er hat durch unermüdlichen Einsatz und durch die Teilnahme an unzähligen Turnieren seine Leistungsklasse um zwei Positionen verbessern können. Der Patient ist inzwischen auf dem Weg der Besserung.

In der nächsten Saison wird Dieter Kanzelmeyer die Mannschaft verstärken. Ja dann: Prost, – Auf den Aufstieg!!

Am Nicht-Aufstieg wirkten mit: Heinz-Peter Steffens, Michael Kreckel, Thomas Kreckel, Joseph Blass, Volker Wolf, Klemens Behner, Ernst Wirocius und Wolfgang Schlutz.

Säulen des TCK

Säulen gibt es im TCK erfreulicherweise fast im Überfluss ...

... wie könnte der Verein auch auf Dauer sonst bestehen!

Wichtige Säulen (hier nur eine kleine Auswahl) und deren Merkmale sind die

- engagiert anpackenden
- kommunikativ geselligen
- besonders sportlichen
- gärtnerisch tätigen
- im Vorstand erfolgreich handelnde
- die Jugend fordernde etc.

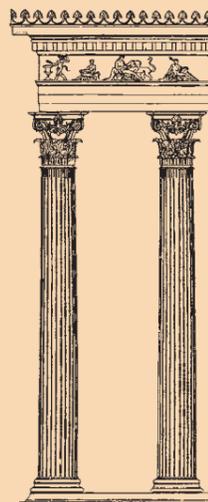
Die Ü 65 -Damen und -Herren, die hier ganz speziell angesprochen sind, haben großen Anteil und sind Bestandteil dieser Säulen. Sie bilden u. a. 5 Meden- und 6 Freizeit-Mannschaften, die Form pendelt häufig optisch zwischen ionisch oder dorisch. Sie haben einen Anteil an den erwachsenen Mitgliedern von ca. 38%.

Dies muss den jüngeren Mitgliedern jedoch keine Sorgen machen – bei stetig wachsender Lebenserwartung und wachsender Aktivität (manche der Senioren spielen in 3 Mannschaften) – in Bad Neuenahr spielen 85-jährige um die „Deutsche Meisterschaft.“ Aber wenn man noch weiter in die Zukunft schaut, wäre ein höherer Anteil jugendlicher und jüngerer Mitglieder wünschenswert.

Der Verein und emsige Mitglieder arbeiten intensiv an diesem Thema – wie auch immer – und sehr zielgerichtet.

Auch die Großeltern sollten ihre Enkel anmelden und unserem schönen Sport zuführen.

Günter Knura



Ionisch



Dorisch

3. Herren 65

„YES WE CAN“

2011 Zweiundzwanzig Jahre Tenniszirkus der heutigen 3. Herren 65

Aber ja: „Menschen, Tiere, Sensationen“ in jedem Meden- und Trainingsmatch, wobei die Tiere meist metaphorischer Natur sind:

- Schwitzen wie ... , Schimpfen wie ... , Laufen wie ... , Kämpfen wie ...
- Wenn wir zu 12 Spielern beim Gegner auflaufen, so ist das schon eine ganz große Nummer, zumindest auf der Rechnung vom Freundschaftessen nach dem Spiel.
- Wenn Manni erst den harmlosen Clown gibt und dann hammerhart aufschlägt, erhält diese Komik einen tragischen Kontrapunkt.
- Aber auch klassische Luftnummern sind zu bewundern bei kraftvoll ins Nirgendwo geschlagenen Schmetterbällen.
- Stachus und Manni im Doppel, eine höchst effektive Kraftnummer, die Ihresgleichen sucht.
- Tränensprühende Lachnummern, wenn Manni eine seiner Witzkaskaden loslässt.
- Spitzenakrobatik von Trainer Alois, zu erleben in der Montagsvorstellung unter dem vereinten Ballbeschluss der 3. Herren 65.
- Unser Damen-Groupie-Club, ein charmant heiter mitfühlendes Ensemble mit beeindruckenden Geber- und Nehmerqualitäten. Gott schütze es!
- Apres-, Trainings-, Klüngelklaaf auf sommerlicher Clubterrasse, eine klassisch – kölsche, multithematische Fortbildungsveranstaltung mit unserem prominentesten Mannschaftsfan, Trainingsbeobachter und Gastdozenten Richard Kappes.
- Unsere legendär spannenden Weihnachtsevents mit Kultur, Tief- und Blödsinn und immer einem großen Loch in der Kasse.
- Unser inzwischen jährliches Trainingsseminar unter der Leitung von Stachus auf der Herrensitzung der Bürgergarde „blau-gold“ im Januar.
- Unser hochgeschätzter, verdienter Circusdirektor a. D. Peti, der das Ensemble 17 Jahre lang betreute. Ihm sei nochmals herzlich gedankt!
- Unser „neuer“ Direktor in der Manege Rainer und sein Vize Jörg, die in der Vergangenheit auch schon mal Direktionserfahrungen sammeln durften. Danke für ihren Einsatz.
- Last but not least sei auch dem gedankt, der die ganzen Jahre an der Kasse saß und darüber wachte, dass unsere Auswärtstourneen, Gastspiele und Feierevents auch finanziert werden konnten. Danke Horst!

Dr. Herbert Heckers

Und die letzte Saison 2010?

Von den vier Meden-Matches wurde nur eins gewonnen. Das vierte Spiel wurde überschattet durch den tragischen Tod unseres Mannschafts-Kameraden Michael. Er verstarb auf dem Tennisplatz. Das Spiel wurde abgebrochen und ging nicht in die Wertung ein. Für uns alle war es ein sehr trauriges und tiefgreifendes Erlebnis. Michael hat insgesamt drei Jahre bei uns mitgespielt und sich sehr stark in die Mannschaft eingebracht. Er war absolut zuverlässig und mit viel Engagement dabei. Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Rainer Uhlendorf

1 und 2. Herren 65

Durch Initiative von Günter Knura und Gerd Grund gelang es, 4 neue Spieler in die Herren 65 zu integrieren.

Es handelt sich um Toni Schüller, Herbert Fein, Christoph Haubold und Werner Hartje.

Nun sind die erste und zweite Mannschaft gut besetzt und werden in der Bezirksklasse locker aufspielen.

Gerd Grund





Tennissport Risiko oder Segen für die Gesundheit?!



Dr. med. Jörg Wiewer
Master Gesundheitsmanagement
Arzt für Innere Medizin, Kardiologie, leit.(ender)

Kontakt: jwiewer@gmx.de
Tel.: 0177/8515352

Sprechstunde nach Vereinbarung
(Privatpatienten und Selbstzahler) +
Hausbesuche und Notfallversorgung

Anlässlich der zunehmenden Verletzungen und auch der tragischen Todesfälle im Sport mit steigendem Alter, führten der Sportwart Cord Steinbüchel (C.S.) und 2. Vorsitzende Marcus Bässler (M.B.) ein Interview mit dem Vereinsmitglied und Herren 40 Mannschaftskollegen Dr. Jörg Wiewer (J.W.) (Internist, Kardiologe, leitender Notarzt, Mannschaftsarzt).

M.B.: Wir sind weiterhin betroffen von dem plötzlichen Herztod eines unserer langjährigen Mitglieder des TCK im Jahre 2010. Wie können wir dazu beitragen, in Zukunft solche Ereignisse zu verhindern, bzw. wie sollen wir als Mitglieder bei Verletzungen oder Zwischenfällen auf entsprechende Situationen reagieren?

J.W.: In Notfallsituationen, die mit Brustschmerzen, Bewusstlosigkeit oder Luftnot einhergehen sind wir alle als Ersthelfer gefragt. Besondere Eile ist geboten, wenn der Betroffene auf Ansprache und heftiges Schütteln nicht mehr reagiert und somit in aller Regel eine lebensbedrohliche Situation vorliegt.

C.S.: In der Führerscheinprüfung und in Erste Hilfe-Kursen wurde immer viel Wert auf die stabile Seitenlage gelegt.

J.W.: Reflexartig wird dies von Laien auch immer wieder durchgeführt und danach passiert häufig, bis auf den essentiellen Notruf, nicht mehr viel. Die stabile Seitenlage ist wichtig bei Unfallopfern, die innere Verletzungen aufweisen und erbrechen können.

M.B.: Wie sollten denn Ihrer Meinung nach Erstmaßnahmen aussehen?

J.W.: Wir brauchen 3 bis max. 5 Ersthelfer, wobei eine Person die Führungsrolle einnimmt und konkrete Anweisungen bzgl. Notruf und Ersthelfermaßnahmen einleitet. Lebenswichtig sind die Sicherung der Atemwege und die Herzdruckmassage.



v.l.n.r.
Marcus Bässler,
Dr. Jörg Wiewer
Cord Steinbüchel

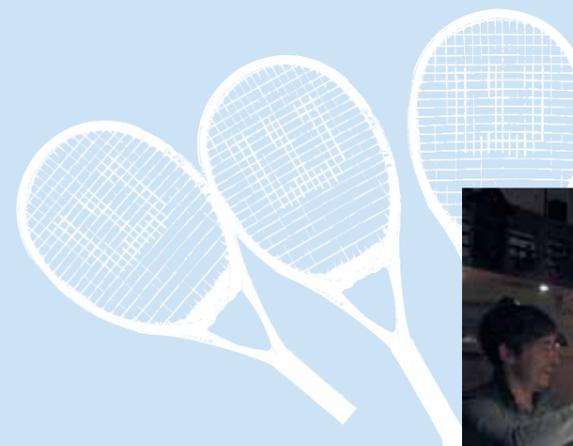
M.B.: Und was ist mit der Mund zu Mund oder Mund zu Nase Beatmung?

J.W.: Da die Beatmung von Laien kaum durchführbar ist, sollte sich der Ersthelfer auf die korrekte Herzdruckmassage bei einem Herzstillstand konzentrieren.

C.S.: Wie kann ich mich auf solche Notfälle vorbereiten?

J.W.: Als Tennisclub haben wir uns neben den öffentlich zugänglichen Veranstaltungen der Krankenhäuser und der Rettungsdienste auf einen Termin „Notfälle und Verletzungen auf dem Tennisplatz“ als Abendveranstaltung im Clubhaus verständigt. Diese Veranstaltung führe und moderiere ich sehr gerne für Interessierte und Vereinsmitglieder durch (Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben).

M.B.: Kann ich mich persönlich schützen vor solchen Ereignissen, denn mindestens 25% der Bevölkerung sterben ja an Herz-Kreislaufkrankungen und Schlaganfällen, die häufig unter Belastung (Sport, körperliche Arbeit, Stress) das erste Mal auftreten?



J.W.: Ja, jeder über 35-Jährige, der Sport treibt, bzw. Jugendliche die Leistungssport betreiben, sollten sich beim Kardiologen untersuchen und testen lassen. Der Facharzt kann dann eine Risikoeinschätzung abgeben und eine Tauglichkeit, Belastungsgrenze für sportliche Aktivitäten bestimmen.

M.B.: Kann ich denn bis ins hohe Alter Tennis spielen, auch wenn ich Bluthochdruck und/oder Diabetes mellitus habe oder gar schon einen Herzinfarkt erlitten habe?

J.W.: Grundsätzlich ja, bei richtiger medikamentöser Einstellung. Der positive Effekt regelmäßiger sportlicher Betätigung ist wissenschaftlich mittlerweile bewiesen und führt zu einer Lebensverlängerung. Verstärkt wird dieser Effekt noch durch die überwiegend angenehmen sozialen Kontakte im Verein.

C.S.: Der Frühling kommt, die Aschenplatzsaison geht Anfang Mai wieder los. Wie kann ich mich persönlich vor Verletzungen auf dem Tennisplatz schützen? Wie bereite ich mich sinnvoll vor?

J.W.: Du benötigst ein passendes Trainingsprogramm, welches auf die Sportart spezifisch ausgerichtet ist. Beim Tennis kommt es auf Schnelligkeit, Wendigkeit, Explosivität und Ausdauer an.

C.S.: Also bereite ich mich im Winter durch gezieltes Ausdauertraining richtig auf die Saison vor?

J.W.: Bedingt ja. Die Ausdauerfähigkeit kommt beim Tennis nur bei langen Matches oder äußerer Hitze zum Tragen. Viel wichtiger sind Kraft- und Schnelligkeitstraining zur Vermeidung von Sportverletzungen (Achillessehnen-, Knie-, Schulter-, Ellenbogen-, Rückenverletzungen).

C.S.: Bin ich dann im Fitnessstudio gut aufgehoben und kann dort die Grundlagen für die Sommersaison legen?

J.W.: Wenn Du in einem Studio Mitglied bist, das ein funktionelles Trainingsprogramm anbietet, ja. Sie können aber die notwendigen Übungen mit nur wenigen Hilfsmitteln gut und gerne zu Hause aus-

üben, ohne einseitige Übungen an den Maschinen auszuüben.

M.B.: Was versteht man unter einem funktionellen Trainingsprogramm?

J.W.: Functional Training ist ein Sportart spezifisches wissenschaftliches Trainingsprogramm, das es erlaubt, Bewegungsabläufe zu perfektionieren, gesamte Muskelgruppen zu stärken und individuelle Schwächen zu beheben.

M.B.: Das hab ich doch schon einmal im Zusammenhang mit Yogi Löw, Jürgen Klinsmann und der Fußballnationalmannschaft gehört.

J.W.: Genau, Marc Verstegen und Michael Boyle haben dieses Training nach Europa gebracht. Die Erkenntnisse und Trainingsprogramme sind sowohl für Spitzensportler und Breitensportler zur Verbesserung ihres sportartspezifischen Spiels, als auch zur Reduktion der Verletzungsanfälligkeit bedeutend. Bei Interesse kann ich diese Trainingsprogramme gerne erläutern und den Mitgliedern demonstrieren.

C.S.: Was habe ich zu beachten, bevor ich auf den Tennisplatz zum Match oder Training gehe?

J.W.: Der Magen sollte nicht zu voll oder zu leer sein. Ausreichend Flüssigkeit und Obst, ggf. kleine Süßigkeiten sollten in der Tennistasche sein. Der Körper und der Kopf sollten durch geeignete Aufwärmübungen (weniger Stretching, mehr Beweglichkeit und Mobilisation der Gelenke stehen im Vordergrund) auf die kommende Belastung vorbereitet werden. Und in der Nachbereitung des Spiels müssen die durch den Tennissport verkürzten Muskeln wieder gedehnt werden um Fehlstellung zu vermeiden. So kann die Regenerationsphase sinnvoll eingeleitet werden.

M.B., C.S.: Vielen Dank für das Interview und wie sehen zum Abschluss Ihre sportlichen Ziele für die Saison 2011 aus?

J.W.: Ziel ist es, mit der Herren 40 Mannschaft die Oberligaklasse zu halten, gut vorbereitet in und verletzungsfrei durch die Saison zu gehen. Herzlichen Dank für das Gespräch.



Herren 65 Doppel

Freizeitrunde Herren

900 Jahre Erfahrung

In der Sommersaison 2010 waren zur Freizeitrunde Herren 65 zwei Mannschaften gemeldet. Die erste Mannschaft trat in einer 6er Gruppe an. Bei zwei „Unentschieden“ und drei verlorenen Spielen blieb am Ende nur der letzte Tabellenplatz.

Der zweiten Mannschaft erging es nur wenig besser. Ein Sieg, zwei Unentschieden und einer Niederlage ergab in der Endtabelle den vorletzten Tabellenplatz - allerdings punktgleich mit dem Dritten.

Das schlechte Abschneiden beider Mannschaften hat etliche unterschiedliche Ursachen; der Hauptgrund aber war der zu kleine Kader mit nur 8 bzw. 7 Spielern bei einer Auflage, mit 6 Spielern pro angesehter Begegnung antreten zu müssen.

Als Konsequenz daraus haben wir für die Sommersaison 2011 nur noch eine Mannschaft gemeldet mit den 12 Spielern :

H. Abdel-Hadi, Dr. K. Grüter, Ch. Haubold, B-J. Küper, H. Lehmann, H. Lützenkirchen, Dr. P. Rösen, Dr. J. Sander, W. Schmitt, Dr. R. Schneppendahl, R. Vorbrüggen und Dr. Cl. Werning .

Trotz eines Gesamtalters von knapp 900 Jahren – somit im Mittel fast 75 Jahre pro Spieler – hoffen wir in diesem Jahr auf weniger Probleme bei der Mannschaftsaufstellung pro Spiel und ein besseres Abschneiden als 2010.

Zum Glück sind die vom TVM angesetzten Wettspiele nicht der Hauptgrund für unser Tennis spielen. Vielmehr sind wir dankbar, dass wir uns in unserem Alter noch mit Freude auf dem Tennisplatz bewegen können und in gemeinsamem Spiel an zwei Nachmittagen im Sommer und einmal im Winter aktiv sein können. Die seit Jahren üblichen geselligen Aktivitäten und das gesellige Beisammensein im Club genießen wir immer wieder.

Dr. Richard Schneppendahl

Neue Spieler gesucht

„Die Herren-Mannschaft des TC Königsdorf spielte sowohl vier Doppel als auch vier Einzel und zwei Doppel und verdient ein besonderes Lob für ihre Sportlichkeit“, so der Kommentar von Pressereferent R. D. Schermer, im TVM-Magazin.

Aus unserer Sicht hielt sich die Sportlichkeit jedoch leider in Grenzen, da es in der Einzel-/ Doppelrunde an guten Einzelspielern mangelte. In der Doppelrunde kamen wir ins Halbfinale, das wir unter dem Eindruck des Todes unseres erfolgreichsten Spielers Michael Wagner, der leider drei Tage zuvor auf dem Tennisplatz verstarb, nicht positiv gestalten konnten. Wir trauern um ihn und unseren früheren Mannschaftsführer Uli Otto, der die Freizeitrunde viele Jahre angeführt hat.

Wir freuen uns über neue Mitglieder, die älter 55 Jahre sein müssen und ein Jahr nicht in der Verbandsliga gespielt haben.

J. A. Stach von Goltzheim



Freizeitrunde Damen

Sympathische Gegner in Gruppe A

Gespielt wurden in der Sommer-Saison 2010 4 Turniere mit jeweils 4 Doppel. Leider konnte nur 1 Turnier gewonnen werden. Trotzdem haben alle Turniere Spaß gemacht, zumal wir es durchweg mit äußerst sympathischen Gegenspielerinnen zu tun hatten.

Für 2011 stehen nur noch 4 Stamm-Spielerinnen zur Verfügung. Bedauerliche Todesfälle (Hilde Irnich/Monika Keul) sowie Ausfälle aus den verschiedensten Gründen, lassen weitere Freizeitrunden-Turniere nur noch zu, wenn Spielerinnen aus anderen Mannschaften aushelfen. Ob das immer möglich sein wird, ist fraglich.

Brigitte Schmitz

Gemeldete Spielerinnen:

Helene Mentgen

Marita Werning

Helga Stupp

Karin Görgens

Brunore Schwamborn

Inge Huberty

Brigitte Crovisier

Monika Keul

Brigitte Schmitz

Auf- oder Abstieg

gibt es nicht bei den Mannschaften, die in der FREIZEIT-RUNDE im Tennisverband Mittelrhein e.V. Bez. Linksrheinisch (TVM) spielen. Bei den Turnieren werden die Gruppensieger bei den Endspielen für den Pokal um den 1. und 2. Platz kämpfen. Lang ist es her, aber unsere Mannschaft, die mehr als 20 Jahre besteht, hat je einen Pokal mal erspielt. In der Sommer-Saison 2010 wurden von den 7 Gruppierungen 6 Spiele gewonnen und das letzte knapp gegen Pulheimer SC verloren. Über den 2. Platz in der Klasse 1 haben wir uns dennoch gefreut. Der TVM hatte in dieser Freizeitrunde (Damen und Herren) eine Rekordbeteiligung von 95 Mannschaften zu verzeichnen.

Obwohl in dieser Runde die Regeln nicht so eng gefasst sind wie bei Medenspielen, haben wir hin und wieder erfahren, dass übertriebener Gewinner-Ehrgeiz die Atmosphäre auf dem Tennisplatz trüben kann. Das sollte nicht sein, denn das Motto der Freizeit-Runde ist: Lockerheit und Spaß beim Tennissport. So sieht unsere Mannschaft das auch. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass wir für unser Team Ulrike Stiehl-Brandt gewonnen haben. Wir freuen uns auf die kommende Spiel-Saison; das wir gut gerüstet bleiben, ... denn auch bei uns: hä deit et wih un do deit et wih !

Annette Wollersheim



www.gerlach-bad.de

**Heizung
Sanitär**

GERLACH

Kundendienst • Verkauf • Beratung • Planung

Wir bieten aus einer Hand:

- Installation
- Heizungsarbeiten

Durch Partnerfirmen:

- Elektroarbeiten
- Trockenbauarbeiten
- Mauer-, Putz-, Fliesenarbeiten

**50226 Frechen
(Königsdorf)
Pfeilstr. 7**

**(0 22 34) 98 70 40
(0 22 34) 6 10 11**



Das Altes Brauhaus-Team wünscht dem Tennisclub Königsdorf eine erfolgreiche Saison



Gut bürgerliche Küche • Reissdorf Kölsch vom Fass
Biergarten mit Spielplatz • Bundeskegelbahn

Großer Parkplatz

Aachener Straße 616
50226 Frechen - Königsdorf
Tel. 02234 - 6 15 81
Fax 02234 - 65 87 37
AltesBrauhaus@aol.com
www.AltesBrauhaus-Koenigsdorf.de
Inh. Stephan Trebels

fleischer-Fachgeschäft
Fritz Paar
Seit mehr als 75 Jahren beste Wurst aus eigener Herstellung



Kontrolliertes Fleisch aus
bäuerlichen Betrieben



Franz-Lenders-Straße 40
50226 Frechen-Königsdorf
Tel/Fax: 0 22 34 / 6 36 65

Malerwerkstätte Meisterbetrieb

Ausführung fachgerechter
Malerarbeiten
Tapezierarbeiten
Fassadengestaltung
Teppichbodenverlegung



Lacke
Farbe
Tapeten



Aachener Straße 613 Frechen-Königsdorf 02234 61850



Unser Pfingst-Turnier 2010

Eine gewisse Spannung unter den Teilnehmern war schon spürbar, man wünschte Volker und mir gutes Gelingen, alle waren guter Dinge, und vor allem das Wetter spielte mit – Sonnenschein pur!

Wir hatten im Vorfeld auch die Jugend angesprochen, die erfreulicherweise mit 6 Mädchen und 4 Jungen antrat. Volker kümmerte sich sofort um deren erste Spielpaarungen.

Bei den Senioren hatten 31 Teilnehmer gemeldet – 14 Herren und 17 Damen.

Nach den sehr harmonisch verlaufenen ersten 2 Spielrunden á 45 min. war eine Pause mit Gulaschsuppe zur Stärkung der physischen und geistigen Kräfte vorgesehen. Danach fanden zwei weitere Spielrunden statt. Um 15:40 Uhr wurde zum letzten Mal abgepiffen.

Für besondere Spannung sorgte schon nach der ersten Runde der Würfel, mit dem das erreichte Ergebnis verdoppelt oder gar verdreifacht werden konnte. Die Damen spielten hierbei „Schicksal“. Jeder Misserfolg wurde fröhlich kommentiert, jeder Erfolg gefeiert, alles in bester Ordnung..

Dank der Kuchenspenden einiger Mitglieder wurde ein vielseitiges Kuchenbuffet geboten, bei dem alle mit einer leckeren Tasse Kaffee zur Ruhe kommen konnten.

Volker ehrte die Jugend, jeder Teilnehmer bekam einen kleinen Preis, alle strahlten.

Bei den Erwachsenen waren die Siegerpreise für die Dame und den Herren, gestiftet von Stach von Golzheim, schnell verteilt, die Nächstplatzierten durften an den „Werbegabentisch“ treten und sich ein Teil ihrer Wahl nehmen. Die im Ranking letzten Damen und Herren, sie hatten zwar alle gleich gut gespielt, aber eben kein Würfelglück gehabt, durften sich über eine Dose Tennisbälle freuen, die unser Vorsitzender, Christoph Haubold zur Verfügung gestellt hatte.

Rudolf Müller bedankte sich bei der Turnierleitung und erwähnte beiläufig in seiner humorvollen Art, dass auf der Flasche ein Fluch läge. „Wer diese Flaschen bekommt, muss die nächsten 20 Jahre das Turnier leiten!“ Unser Rudolf ist eben ein gläubiger Mensch. Aber auch Gläubige können irren! Es wurde weiter hin und her gedankt, es war einfach schön.

Bei einem leckeren Kölsch vom Fass, gestiftet von Friedel Schmermund und dem Vorstand wurden die Spiele noch einmal durchlebt und das Würfelglück belacht. Ein wunderschöner Tag ging langsam zu Ende.

Ein Fazit in eigener Sache:

Es hat uns mit Euch und dem wunderbaren Wetter viel Spaß gemacht.

Sollte es ein nächstes Mal geben, dann sollten 2 Dinge ernsthaft beachtet werden:

- 1 Wenn Meldeschluss angesagt ist, dann ist auch Schluss, dann werden „Nachmeldungen“ nur akzeptiert, wenn es der organisatorische Rahmen zulässt.
- 2 Absagen per Telefon bis zum Vortag sollten die Regel sein. Einfaches Nichterscheinen zeugt von Desinteresse und Gleichgültigkeit den Verantwortlichen gegenüber, Krankheit dagegen ist meistens nicht vorhersehbar.

Klaus Riebling & Volker Wolf





Jugend - Förderung



Wir brauchen Euch!

Damit wir unsere Kinder und Jugendlichen auch – wie geplant – durch gefördertes Sommer- und Wintertraining sowie besonderes Zusatztraining unterstützen können, möchten wir Sie, liebe TCK-Mitglieder, bitten, uns mit Ihrer Mitgliedschaft oder Spenden finanziell zu unterstützen. Wir haben viele Ideen und würden uns freuen, diese mit Ihrer Unterstützung zum Wohle unsere Jugend umsetzen zu können. Denn unsere Jugend ist die Zukunft!

einer Spende in die Liste der Förderer einreihen, indem Sie Ihre Überweisung einfach auf das **Konto des Fördervereins für die Jugend im Tennisclub Rot-Weiß Königsdorf e.V., Kto. 706752013, BLZ 37062365 Raiffeisenbank Frechen – Hürth**, vornehmen.

Denn unsere Mädchen und Jungen sind die Zukunft des TCKs!

Unseren besonders herzlichen Dank gilt allen Mitgliedern und Spendern, die dem Förderverein im vergangenen Jahr zusammen über 5.000 € zuwendeten. Jeder Cent kommt der Jugendarbeit zugute, die ohne Ihre tolle Unterstützung nicht möglich wäre.

Marcus Bässler

Claudia Ellmann-Pesch

Unser Förderverein für die Jugend Das Fundament steht!

In der Sommersaison 2010 und Wintersaison 2010/11 haben wir es geschafft, die Jugendarbeit des TC RW Königsdorf in einigen Aktionen zu unterstützen. Zum Auftakt der Sommersaison waren wir mit circa 25 Kids und Jugendlichen im Motivationscamp bei Ex-Box-Weltmeister Thorsten May. Das Schnuppertraining für die Kindergärten sowie die Tennis-AG der OGS Königsdorf wurden mit viel Interesse der Kinder angenommen. Wir haben unsere Jugend mit einheitlichen Trainingsanzügen ausgestattet, damit sie auch bei Turnieren und Medenspielen geschlossen auftreten können. Mit Unterstützung des Fördervereins waren die Sommercamps in den Ferien wieder ein Erlebnis und großer Erfolg. Zum Ausgleich eines erfolgreichen Tennisjahres war der komplette Nachwuchs zur abschließenden Nikolausfeier geladen. Zuvor wurden die Sieger im Dreikampf Tennis – Fußball – Mau Mau! ermittelt und geehrt.

Unsere wichtigste Fördermaßnahme war, 8 Jugendlichen ein kontinuierliches Fördertraining im Sommer und im Winter zu ermöglichen. In diesem Zusammenhang ist es besonders wichtig, dass wir einmal die Kriterien und Voraussetzungen für die Teilnahme am Fördertraining darstellen, damit sich die Eltern vorstellen können, dass es nicht nur um das „Fördern“ von Vereinsseite geht, sondern damit auch Voraussetzungen und Pflichten der geförderten Spielerinnen/Spieler verbunden sind, wenn es Sinn machen soll, diese Investitionen aus Vereinsmitteln zu leisten.

Im Einzelnen umfassen diese Kriterien:

- 2 Trainingseinheiten Sommer wie Winter wöchentlich absolvieren, sodass das Fördertraining die 3. Einheit bedeutet
- Regelmäßige Kästchenspiele, privates Verabreden (Matches)

- Teilnahme an allen Medenspielen des Vereins (auch wenn die Förderspieler in zwei Teams gemeldet sind)
- mindestens an einem Sommercamp auf der TCK-Anlage teilnehmen (erste Woche oder letzte Woche der Schulsommerferien)
- an der Vorbereitungsreise zur Sommersaison im April nach Spanien mit Intensivtraining teilnehmen
- an offiziellen, von den Trainern empfohlenen, Turnieren teilnehmen
- an Club- und Bezirksmeisterschaften teilnehmen
- Ambitionierte Trainingseinstellung und vorbildliches Verhalten auf dem Platz zeigen
- Motivation zur sportlichen Weiterentwicklung zeigen

Diese Kriterien werden ebenfalls vom Tennisverband Mittelrhein für Jugendliche mit einer Spielstärke auf Verbandsliga-Niveau empfohlen. Das Fördertraining einschl. Hallen- und Trainerkosten wird zu 100% von unserem Verein finanziert. Es entspricht momentan einer jährlichen Zuwendung von ca. 300 € pro Teilnehmer. Alle Teilnehmer werden von unserem Trainerteam in Absprache mit dem Sport- und Jugendwart ausgewählt.

Wir möchten unseren Jugendlichen im Sommer 2011 und Winter 2011/12 wieder tolle Tennis-Events anbieten, die Spaß machen, den Zusammenhalt stärken und die Leistung verbessern. Hier ist zu erwähnen, dass unser Förderverein nunmehr 42 Mitglieder zählt. Diese Zahl gilt es in 2011 zu steigern, wenn man bedenkt dass der TCK circa 300 aktive und inaktive erwachsene Mitglieder aufweist.

Daher unsere Bitte an Sie, liebe TCKler, unterstützt uns bei der Jugendarbeit und werdet für nur 30,-€ Jahresbeitrag, wofür wir eine Spendenquittung erteilen können, Mitglied im Förderverein! Sie können sich natürlich auch ohne die Mitgliedschaft zu erwerben mit

Praxis für Chinesische Medizin, Akupunktur und Radiale Stoßwellentherapie



Ganzheitliche Hilfe bei zum Beispiel:

- | | |
|-------------------------|--------------------------|
| ■ Migräne | ■ Tinnitus |
| ■ Muskelverspannungen | ■ Schlaflosigkeit |
| ■ Rückenschmerzen | ■ Depression |
| ■ Gelenkschmerzen | ■ Chronische Erschöpfung |
| ■ Allergien | ■ Stoffwechselstörungen |
| ■ Asthma | ■ Adipositas |
| ■ Verdauungsproblemen | ■ Süchte |
| ■ Unterleibsbeschwerden | ■ Bluthochdruck |
| ■ Entzündungen | ■ Gefäßerkrankungen |

Stoßwellentherapie: Dauerhafte Hilfe bei chronischen Schmerzen aller Art, beispielsweise bei Schulter-, Rücken-, Knieschmerzen, Tennis- oder Golferarm.

Ilya Wolf – Heilpraktikerin
Praxis für Chinesische Medizin

Brunnenallee 54
50226 Frechen-Königsdorf
Im Atrium

Tel.: +49 163 3731171

ilya.wolf@heilpraktiker-frechen.de

www.heilpraktiker-frechen.de



Heimkehr der Gastronomie

Fischessen war der Hammer, das ist keine Snackfee, sondern ein „Gourmet-Engel“ Fünf Sterne und drei Gabeln :o)
Gerhard Wieser – Team – TCK TOP 40
Hab Spaß und „say da buy“



Es ist schön, wenn man in gesetztem, noch schaffensfreudigem Alter zurückkommen kann zu den Wurzeln seiner beruflichen Entwicklung. Diese ersten Wurzeln haben sich in den Anfangsjahren der Existenz des TC Königsdorfs in der Lochner Straße entwickelt. Dort habe ich zusammen mit meinem Vater, dem „Opa“, die ersten Erfahrungen in der Gastronomie erworben. Gerne denke ich an diese Zeit zurück und habe diese Erfahrungen in diversen Stationen als selbständige Gastronomin ausbauen können.

Daher habe ich nicht lange gezögert als der TCK-Präsident, Herr Haubold, mir anbot, ab 1. Juli 2010 die Gastronomie im vereinseigenen Clubhaus zu übernehmen. Ich konnte die Küche nach meinen Wünschen und Bedürfnissen umgestalten und auch in den Clubräumen leichte Verbesserungen vornehmen. Besonderes Augenmerk habe ich gemeinsam mit dem Vorstand des Clubs auf die Neugestaltung der Terrasse gelegt. Auf Initiative des Vorstandes und aufgrund vieler Spenden von Vereinsmitgliedern war es möglich, die dringend notwendige Erneuerung der Terrassenmöblierung durchzuführen. Den Erfolg dieser Aktion – zusammen mit einer großzügigeren Kübelbepflanzung – haben wir bereits von Spielerinnen und Spielern auswärtiger Tennisclubs bestätigt bekommen, die uns an lauen Sommerabenden eine südländische Atmosphäre auf unserer Terrasse bescheinigt haben.

Mein Lebensgefährte Roman Stankus und ich werden uns weiterhin bemühen, das Ambiente des Clubs so zu gestalten, dass sich die Clubmitglieder und Gäste wohlfühlen, gerne in unser Clubheim kommen und sich mit Speis' und Trank verwöhnen lassen.

Gisela Ciolek,
www.snackfee.de, info@snackfee.de, Tel. Nr. 02234/61116, Fax Nr. 02234/691187



Glückliche Zufälle zur Lösung plötzlich auftretender Probleme gibt es, wie wir alle vielleicht schon einmal erlebt haben. Die Verbindung zu Frau Gisela Ciolek, unserem Club und vielen Mitgliedern seit vielen Jahren bekannt, fällt in diese Kategorie. Sie war spontan bereit, sich der neuen Herausforderung zu stellen- Im „fliegenden Wechsel“ übernahm sie am 01. Juli die Betreuung unserer Clubgastronomie „ROT WEISS“ und hat in nur wenigen Wochen Akzente gesetzt, die von Mitgliedern und Gästen überaus positiv registriert wurden. Ihre Einstellung, als „Club-

wirtin“ in der Sommersaison bis Oktober täglich unseren Mitgliedern zu Diensten zu sein, kommt sehr gut an und wir können allen Freunden der TCK nur empfehlen, sich selber ein Urteil über die gastronomischen Leistungen Frau Ciolek's zu bilden.

Lernen Sie unsere Club-Gastronomie in schöner Atmosphäre auf unserer Terrasse kennen!

Sollten Sie mit dem Team oder privat in den vor uns liegenden Monaten einschließlich Weih-

nachten Feierlichkeiten planen, so empfiehlt sich eine möglichst frühe Terminabsprache.

Übrigens: Sie können auch den Party-Service von Frau Ciolek über ihre gut eingeführte Firma „snack fee“ in Anspruch nehmen. Positive Erfahrungen liegen bereits vor.

Freuen wir uns über die neue Partnerschaft mit Frau Ciolek, die selbstverständlich auch gern Anregung und Wünsche unsere Mitglieder entgegennimmt. Christoph Haubold



Party on!

Fast ohne Wort :-)

Tolle Musik, tolle Stimmung, besonders tolle Kostüme und eine hervorragende Gastronomie.

Wir freuen uns schon jetzt auf den Karnevals-Samstag 2012!



HUBA
BUBA





**Verwaltung · Vertrieb
Projektierung · Consulting**
von Wohn- und Gewerbeimmobilien

Vertriebspartner der:



Sie erreichen uns:
Am alten Fließ 25A
50129 Bergheim - Fliesteden

Tel: 02238-84 668 -0
Fax 02238-84 668 -13
Mobil 0171 311 411 5

E-Mail: klemens.behner@gmx.de

Auf unsere große Auswahl an Düften und Kosmetikserien erhalten Sie

20%

(außer Shiseido -10%) seit 1960 im Dienst am Kunden.....



Landmann Str. 38 · 50825 Köln · Tel./Fax: 0221/55 51 34
Aachener Str. 551 · 50226 Frechen · Tel./Fax: 02234/6 20 80
www.parfuemerie-meller.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Das Team der Parfümerie Meller

„Ein Wochenende im Westerwald“



Wander- und Sangesfreunde der Ü65 des TCK

Vom 24.-26. September 2010 genossen unsere Freundinnen und Freunde ein super Wochenende im TOP Hotel Heinz in Höhr-Grenzhausen. Ein großartiges Hotel mit einer einzigartigen Wellnessanlage und Freizeitmöglichkeiten sowie freundliches und kompetentes Personal und last but not least eine hervorragende Küche.

Am 1. Nachmittag besuchten wir das Keramikmuseum Westerwald, wo wir einen umfassenden Überblick über die geschichtliche Entwick-

lung der Westerwald Keramik mit unzähligen Exponaten erhielten.

Am Samstag stand eine interessante Stadtführung in Koblenz auf dem Programm, einer der ältesten Städte Deutschlands. Bei der fachkundigen Führung ging es vorbei am „Deutschen Eck“, wo Rhein und Mosel zusammen fließen. Trotz zahlreicher Arbeiten in Vorbereitung auf die Bundesgartenschau im Sommer 2011, war es ein erfreulicher Spaziergang, der uns sowohl zu der romanischen Kirche St. Kastor und der 3-schiffigen Pfeilerbasilika (Florins Kirche),

als auch zur Liebfrauenkirche mit den zwei barocken Zwiebeltürmen führte. Zum Abschluss führen wir mit der neuen Seilbahn vom Deutschen Eck über den Rhein hinauf zum gegenüberliegenden Plateau Ehrenbreitstein. Leider muss diese Seilbahn nach Auflagen der Unesco im nächsten Jahr wieder abgebaut werden! (Sie ist inzwischen komplett an einen Alpenskiort verkauft worden).

Am Sonntag führen wir nach einem super Frühstück nach Bendorf, um das Schloss Sayn zu besichtigen. Nach neuerlicher Restaurierung und Revitalisierung strahlte das Anwesen in neuem Glanz. Besichtigung mit Führung war für uns natürlich obligatorisch! Nach einem gemeinsamen guten Mittagessen im Schlossrestaurant traten wir mit vielen neuen und schönen Eindrücken die Heimfahrt nach Königsdorf an und freuen uns alle auf die nächste Reise im September 2011 in die Champagne!

Folgende TCK Freunde- und Freundinnen haben teilgenommen:

- Elvira + Christoph Haubold,
- Margaretha Burgtorf,
- Heinz Peter Müller,
- Ute Meister + Wilfried Schmitt,
- Gretel + Franz-Josef Odenbrett,
- Ingrid + Bernd Webeler,
- Charlotte + Adolph Hojer,
- Josi Stangl + Hejo Werres,
- Mechthild + Hanspeter Kuhn,
- Gundi + Horst Lehmann,
- Gisela + Dieter Langel,
- Bärbel Wontschick + Lothar Wilsau,
- Karl Heinz Irnich

Organisator und Schriffführer
Wilfried Schmitt



Gruppenfoto der Teilnehmer



Kräftige Stimmen – damals wie heute

Ihr Partner rund um Haus, Hof und Garten

Irnich

Futter · Gartenbedarf · Heizöl

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Öffnungszeiten: Mo-Fr 7.30 - 18.00 Uhr · Sa 8.00 - 13.00 Uhr
Aachener Str. 554 · 50226 Frechen-Königsdorf
Tel.: 02234 / 966320 · info@irnich-online.de



Herbstwanderung



Wanderfreunde 2000



Herbstwanderung der Wanderfreunde 2000

Zwischen Gindorf und Grevenbroich befindet sich eines der schönsten Teilstücke der Erft in einem für Wanderer und Radfahrer mit vielen Wegen erschlossenen Waldgebiet. 28 Wanderfreunde des TCK, von denen niemand diese Region kannte, außer dem Unterzeichner und seiner Frau, führten hier am 29.10.2010 ihre Herbstwanderung durch. Bei strahlendem Sonnenschein war die herbstliche bunte Färbung der unterschiedlichsten Laubbäume entlang der Wanderstrecke zu beiden Seiten der Erft eine wahre Augenweide. Das Restaurant „Elvita“ im Schlosskeller des Grevenbroicher Schlosses hatte mittags nur für die Wanderfreunde 2000 geöffnet. Nach dem Mittagessen ging es wieder zurück nach Gindorf, wo auch die „Mühlentube“ extra für die Wanderfreunde 2000 geöffnet hatte und wo man bei Kaffee und Kuchen den Herbstausflug beendete. Nach der Rückkehr in Königsdorf traf man sich noch im Clubheim des TCK zu einem „Absacker“, worüber sich die Gastronomie besonders freute.

Manfred Schmitz



Windecker Ländchen

Am 14. Mai 2010 unternahmen die „Wanderfreunde 2000“ des TCK einen Landausflug in das so genannte „Windecker Ländchen“. Nach einer stressfreien Anreise mit der S-Bahn wanderten wir am Bahnhof Dattenfeld zunächst durch das romantische Siegtal und weiter den Höhenrücken bis Mauel. Im Gasthof Willmeroth kehrte man zum Mittagessen ein. Danach ging es auf einem etwas kürzeren Weg wieder zum Bahnhof Dattenfeld zurück. Im Landhaus Köpke, unmittelbar neben dem Bahnhof gab es zum Abschluss Kaffee und Kuchen. Anschließend ging es mit der S-Bahn wieder nach Königsdorf zurück. Obwohl der „Wonnemonat“ Mai dieses Prädikat nicht verdiente, hatten wir entgegen allen Vorhersagen großes Glück mit dem Wetter. Deshalb waren auch alle Teilnehmer von dem Landausflug begeistert. Um die Gastronomie zu unterstützen traf man sich anschließend noch zu einem „Absacker“ im Clubhaus des TCK.

Manfred Schmitz

Damen Spaß-Turnier 2010

Am 19.08.2010 war es wieder soweit und das schon traditionelle Spaß-Turnier 2010 wurde gestartet. 22 Damen hatten sich in die Teilnehmerliste eingetragen. Mitspielen konnte jedes Clubmitglied, egal ob Mannschafts- oder Hobby-Spielerin. Die Doppel wurden so ausgelost, dass man auch Paarungen kennen lernen konnte, die sonst nicht zusammen spielen würden. Es gab interessante Spiele und wir glauben, es hat allen viel Spaß gemacht.

Nach 3 neu formierten Runden hatten Waltraud Exner, Marianne Grüter, Anita Kamphues, Helga Niemann-Krolczik die meisten Punkte erspielt.

Das Wetter war ideal, sodass wir mit Speis und Trank den Tag auf der Terrasse ausklingen lassen konnten.

Auch für 2011 hoffen wir wieder auf eine rege Teilnahme.

Der Turnierleitung wurde mit einem großen Blumenstrauß gedankt.

Gretel Odenbrett, Ines Kappes

TCK trifft OTV 88 (Ohligser Tennis Verein)

Nun schon bereits zum 6. Mal in Folge, fand am 28. August 2010 das Turnier gegen die Herren des OTV statt. So zogen 8 Männer des TCK (als Dorus Gruppe bekannt), wohl über den Rhein gegen die Klingensstädter. Obwohl es der Wettergott nicht zu gut meinte (es gab eine längere Regenpause), konnte das Turnier nach eifrigen Entwässerungsbemühungen zu Ende gespielt werden. Sehr zum Leidwesen der „bergischen Jungs“ ging der TCK wieder als Sieger hervor. Doch Pils und Alt halfen schnell über die Niederlage hinweg, und so wurde es ein vergnüglicher Abend mit einem exzellenten ital. Essen sowie dem Zauberschnaps „Rot-Weiß“ (Bessen-Genever mit Sahnehaube!)

Im Sommer 2011 sind die Ohligser wieder unsere Gäste. Wir freuen uns.

Anmerkung:

Die Dorus = Donnerstagsrunde hat sich 1982 zu fröhlichem Spiel und Speis und Trank gefunden, heute wird im Winter montags gespielt, der Name ist jedoch geblieben. Im Jahr 2012 wird das 30-jährige Bestehen gefeiert.

Hanjo Wennige



Wir vergessen euch nicht.



Michael Wagner, der am 03. Juli 2010 während seines Einzels beim TC Rot-Weiß Sindorf auf tragische Weise im Alter von nur 62 Jahren aus dem Leben gerissen wurde.

Wir, der Verein und seine Mannschaftskameraden der 2. Herren 60, sind tief betroffen, Michael, der seinem Verein über 20 Jahre verbunden war und für seinen Tennissport aufging, in Ausübung seiner Passion verloren zu haben.

Michael war ein überaus engagiertes Vereinsmitglied und von 2002 bis 2007 Technikwart in unserem Vorstand. In dieser Zeit hat er sich überdurchschnittlich für die Ziele des Vereins eingesetzt und sowohl ideell, als auch materiell zu unserer Entwicklung besonders beigetragen. Unsere Tribüne an Platz 8 ist sein ganz persönliches Handwerk. So bleibt er uns über seinen Tod hinaus in guter Erinnerung. Seiner jungen Familie gilt unsere herzliche Anteilnahme.



Hans-Ulrich Otto

geb.: 25.02.2931 gestorben: 30.08.2010

Ulli Otto war Vereinsmitglied seit dem 19.07.1992 und lange Jahre Mannschaftsführer der 1. Herren, Hobby-Mannschaft des TCK, mit der er auch als leidenschaftlicher Grillmeister viele schöne Feste gefeiert hat.

Durch Knie- und weitere krankheitsbedingte Probleme konnte er in den letzten 2 Jahren nicht mehr am aktiven Sport teilnehmen. Wir werden unseren Ulli, dessen Markenzeichen sein Motorroller war, vermissen.

WICHTIG! Liebe Mitglieder,

sämtliche Anzeigen in unserem TCK JOURNAL kosten das Geld unserer Werbepartner. Diese vertrauen darauf, dass die Mitglieder unseres Vereins auch in diesen Geschäften ab und zu einkaufen bzw. ihre Dienstleistungen in Anspruch nehmen. Damit erfüllen wir eine von uns erwartete Gegenleistung und können auch in Zukunft mit finanzieller Unterstützung rechnen, auf die wir zur Deckung der Produktionskosten angewiesen sind. Sie sollten auch durchaus beim Besuch unserer Inserenten auf Ihre TCK-Mitgliedschaft hinweisen, um diese Partnerschaft zu unterstreichen.

Besten Dank für diese Zusammenarbeit. Ihr TENNISCLUB ROT-WEISS KÖNIGSDORF e.V.

ONLINE

tc-koenigsdorf.de

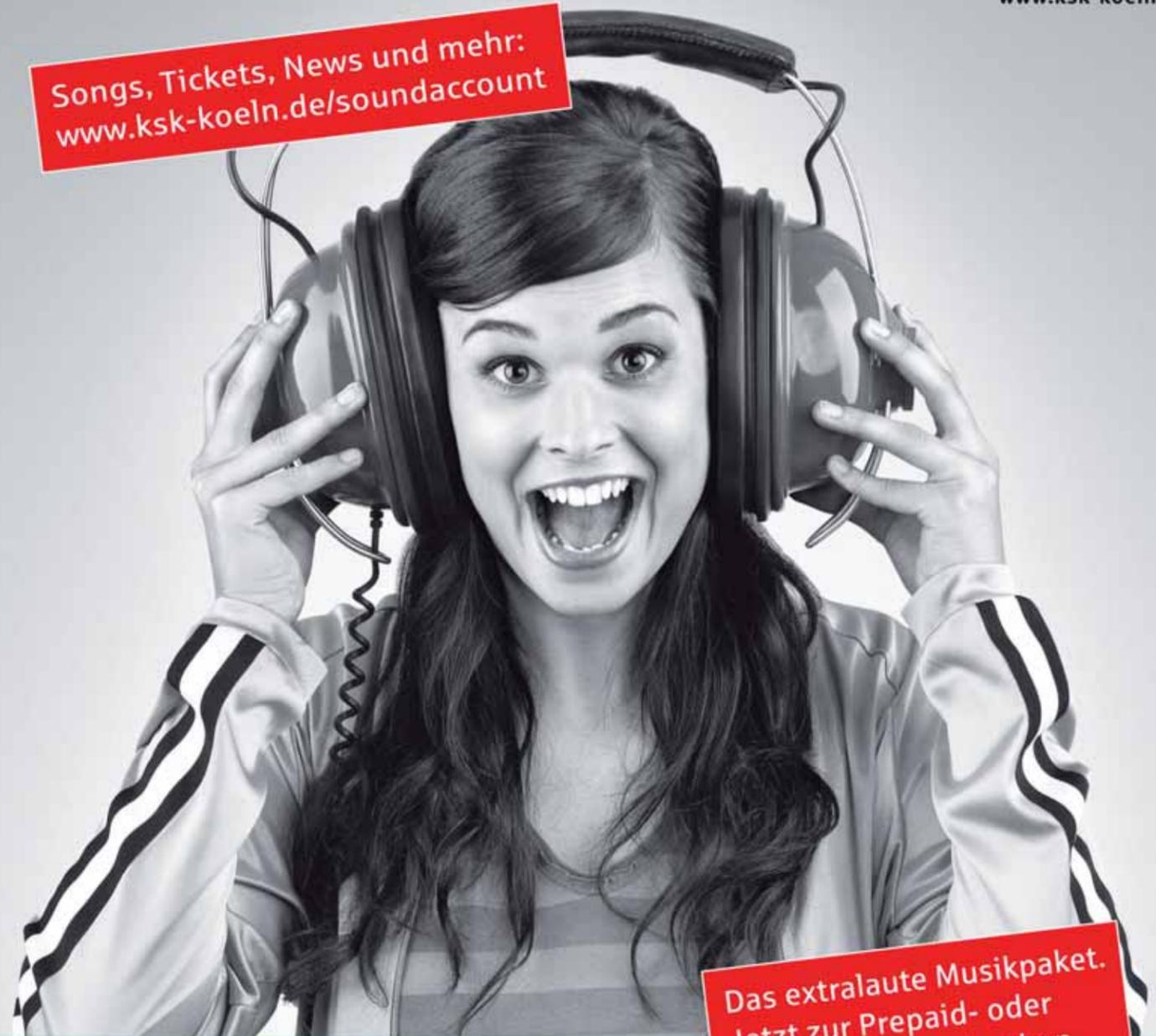
Der Internetauftritt informiert alle Mitglieder und Interessierte über die Ereignisse im Club. Schauen Sie sich auch unsere Bildgalerie an.

Öffnungszeiten TCK-Büro:

dienstags von 17:30 Uhr bis 20:00 Uhr
freitags von 9:30 Uhr bis 12:00 Uhr

Telefon: 022 34 - 6 48 35

Songs, Tickets, News und mehr:
www.ksk-koeln.de/soundaccount



Das extralauter Musikpaket.
Jetzt zur Prepaid- oder
Kreditkarte dazubuchen.

soundaccount.
Nichts für schwache Ohren.

 **Kreissparkasse
Köln**

Wie wär's mit 120 Musik-Downloads im Jahr, Gewinnspielen mit Chancen auf exklusive Tickets, supergünstigen Fanartikeln und einem Internet-Portal voller Musik-News und Videoclips? Weitere Infos unter www.ksk-koeln.de/soundaccount oder bei einem Berater in der Geschäftsstelle. **Wenn's um Geld geht –  Kreissparkasse Köln.**